

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



GESCHÄFTSBERICHT *für das Jahr 1966*

*Wir beehren uns,
Ihnen unseren GESCHÄFTSBERICHT
für das Jahr 1966 zu überreichen.*

DÜSSELDORF · FRANKFURT (MAIN) · HAMBURG
April 1967

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

NACHRUF

Aus dem Kreise unserer Beiratsmitglieder verstarben
die Herren

HERMANN ASBACH

Fa. Asbach & Co., Weinbrennerei, Rüdesheim (Rhein)

Dr. ERHARD DANNENBERG

*Geschäftsführer der OSRAM GmbH., Berlin|München,
München*

Ministerialrat a. D. Dr. WERNER FENGE

*Mitglied des Vorstandes der Braunschweigischen
Kohlen-Bergwerke, Helmstedt*

Dr.-Ing. GÜNTHER MEYER-JAGENBERG

*Vorsitzender des Vorstandes der Jagenberg-Werke AG,
Düsseldorf*

Dr.-Ing. FRIEDRICH MÜLLER

*Geschäftsführer der Gebrüder Stumm GmbH,
Brambauer (Westf.)*

HEINRICH NICOLAUS

*Inhaber der München Dachauer Papierfabriken
Heinrich Nicolaus GmbH, Dachau bei München*

Konsul Dr. Ing. HERMANN RÖMER
München

Dr. WILLIAM SCHOLZ

Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Werft AG, Hamburg

Dr. ERICH WILHELM SCHULTE

*Mitglied des Vorstandes
der Hoesch AG, Dortmund*

Dr. EDGAR WIEGERS

Hamburg

MARTIN HEINRICH WILKENS

Bremen-Hemelingen

Dr. FERDINAND ZIERSCH

*Geschäftsführender Gesellschafter der
Wuppertaler Textil-Veredlung
Rudolf Ziersch Söhne KG, Wuppertal*

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Durch Tod verloren wir aus dem Kreis unserer aktiven Mitarbeiter

ERICH BARM, Braunschweig	BRUNO KLANN, Frankfurt
WERNER BAUMANN, Düsseldorf	FLORIAN KNAUER, Freiburg
PETER BECKER, Bonn	KARL KOCH, Köln
GEORG BIELACZEK, Düsseldorf	RUDOLF KOLBE, Heidenheim
KARIN BÖNING, Hohenlimburg	ALBERT KRANT, Wuppertal
WERNER BOHLE, Münster	CHRISTA KROTH, Gladbeck
HARALD BOSSE, Braunschweig	WALTER LANGE, Duisburg
ARTUR BRACKMANN, Duisburg	WERNER LEINWEBER, Dortmund
THEKLA BRAUN, Düsseldorf	HEINRICH MATTAR, Köln
JOSEF BÜCHE, Mannheim	FRANZ MÜLLER, Fulda
HEINZ DAVIDS, Hamburg	WALTER PAUL, Kaiserslautern
ERICH DEGNER, Düsseldorf	WILHELMINE PETERSEN, Düsseldorf
FRITZ DELVENDAHL, Bremen	UTE RICHTER, Viernsen
WALTER DÖRR, Frankfurt	HARALD SOMMER, Hamburg
RENATE EMMEN, Hamburg	EDGAR SYLVESTER, Düsseldorf
RUDOLF FOESCH, Frankfurt	JUTTA SCHULTE, Hagen
BERND FRANKENHAUSER, Freiburg	RUDOLF THOMÉ, Trier
GEORG FÜGER, Düsseldorf	THEO VÖLLER, Hamburg (Kliffende)
ALFONS GORDZIELIK, Alsdorf	ERICH WAGNER, Gummersbach
WERNER GRAW, Offenbach	MARTA WALTER, Düsseldorf
WILLI HÄNDLER, Wuppertal	FRIEDRICH WEINGÄRTNER, Schwenningen
EDITH HIRSCH, Frankfurt	FRITZ-WERNER WENTZ, Wuppertal
TRAUTE HÖFER, Mönchengladbach	HANS-ALBERT WITTMACK, Lüneburg
HANS-OTTO JAREISS, Darmstadt	ROBERT WOHLERT, Hamburg

Wir beklagen den Tod von 291 Pensionären unserer Bank.

Der Verstorbenen werden wir stets ehrend gedenken.

TAGESORDNUNG

*für die am Dienstag, dem 30. Mai 1967, 10 Uhr,
im Großen Saal der DEUTSCHE BANK AG, Frankfurt a. M., Jungbofstraße 11
stattfindende*

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

1

Vorlegung des festgestellten Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts
für das Geschäftsjahr 1966 mit dem Bericht des Aufsichtsrats

2

Beschlußfassung über die Gewinnverwendung

3

Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1966

4

Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1966

5

Neuwahlen zum Aufsichtsrat

6

Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1967

7

AUFSICHTSRAT

bis 2. 5. 1966:

ERICH BECHTOLF, Hamburg, Vorsitzender
Dr. ADOLF LOHSE, München, stellv. Vorsitzender
Dr. CLEMENS PLASSMANN, Düsseldorf, stellv. Vorsitzender
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. KONRAD ENDE, Salzgitter-Drütte
Dr. h. c. RICHARD FREUDENBERG, Weinheim (Bergstraße)
Dr. WALTHER GASE, Köln
Dr. HUGO GRIEBEL, Hamburg
RICHARD C. GÜTERMANN, Gutach (Breisgau)
ALFRED HAASE, München
Professor Dr. KURT HANSEN, Leverkusen-Bayerwerk
Dr.-Ing. E. h. FRANZ HELLBERG, Köln
HERMANN HELMS, Bremen
Dr. KONRAD HENKEL, Düsseldorf, bis 25. 2. 1966
Dr. Dr. h. c. GÜNTER HENLE, Duisburg
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. HANS HEYNE, Frankfurt (Main)
Baurat h. c. Dipl.-Ing. WALTER HITZINGER, Linz a. d. D. (Österreich)
PAUL HOFMEISTER, Hamburg
MAX HOSEIT, Essen
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. HEINZ KÜPPENBENDER, Oberkochen (Württemberg)
HANS L. MERKLE, Stuttgart
BERNHARD H. NIEHUES, Nordhorn
Dr.-Ing. E. h. WILLY OCHEL, Dortmund
Dr.-Ing. E. h. HANS REUTER, Duisburg
RUDOLF SCHLENKER, Hamburg
Dr.-Ing. E. h. ERNST VON SIEMENS, München

WERNER SÖHNGEN, Essen

Bergassessor a. D. CLEMENS VON VELSEN, Hannover

Dr. Dr. h. c. ERNST HELLMUT VITS, Wuppertal-Elberfeld

CASIMIR PRINZ WITTGENSTEIN, Frankfurt (Main)

OTTO WOLFF VON AMERONGEN, Köln

Professor Dr. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. CARL WURSTER, Ludwigshafen (Rhein)

Dr. h. c. WILHELM ZANGEN, Düsseldorf

Vertreter der Arbeitnehmer:

HERIBERT BIEKERT, Freiburg (Breisgau)

HEINRICH BRAUN, Bad Homburg v. d. H.

WILLI BUCKARDT, Wuppertal-Elberfeld

HEINZ DIEFENDAHL, Duisburg

BERNHARD DREWITZ, Berlin

KLAUS JAHNS, Hamburg

ALFRED KISTENMACHER, Hamburg

HANS KLINGEL, Frankfurt (Main)

WERNER LEO, Düsseldorf

KÄTHE SCHMITZ-KARHOFF, Köln

HANS STEINACKER, München

FELIX IN DER WEIDE, Düsseldorf

ANNA WIEMANN, Aachen

GERHARD ZIETSCH, Mannheim

AUFSICHTSRAT

ab 2. 5. 1966:

ERICH BECHTOLF, Hamburg, Vorsitzender

Dr. Dr. h. c. GÜNTER HENLE, Duisburg, stellv. Vorsitzender

Dr. CLEMENS PLASSMANN, Düsseldorf, stellv. Vorsitzender

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. KONRAD ENDE, Salzgitter-Drütte

Dr. h. c. RICHARD FREUDENBERG, Weinheim (Bergstraße)

Dr.-Ing. E. h. FRANZ HELLBERG, Köln

HERMANN HELMS, Bremen

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. HEINZ KÜPPENBENDER, Oberkochen (Württemberg)

HANS L. MERKLE, Stuttgart

BERNHARD H. NIEHUES, Nordhorn

Dr.-Ing. E. h. HANS REUTER, Duisburg

RUDOLF SCHLENKER, Hamburg

Dr.-Ing. E. h. ERNST VON SIEMENS, München

Professor Dr. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. CARL WURSTER, Ludwigshafen (Rhein)

Vertreter der Arbeitnehmer:

OTTMAR BAUMGÄRTNER, Frankfurt (Main)

WILLI BUCKARDT, Wuppertal-Elberfeld

BERNHARD DREWITZ, Berlin

WERNER HECK, Frankfurt (Main)

ALFRED KISTENMACHER, Hamburg

WERNER LEO, Düsseldorf

GERHARD ZIETSCH, Mannheim

BERATERKREIS DER GESAMTBANK

- ✓ Dr. ADOLF LOHSE, München, Vorsitzender
- ✓ Dr. Dr. h. c. ERNST HELLMUT VITS, Wuppertal-Elberfeld, stellv. Vorsitzender
- ✓ Dr. HUGO GRIEBEL, Hamburg
- ✓ ALFRED HAASE, München
- ✓ Professor Dr. KURT HANSEN, Leverkusen-Bayerwerk
- ✓ PAUL HOFMEISTER, Hamburg
- ✓ MAX HOSEIT, Essen
- ✓ HEINZ P. KEMPER, Herne (Westf)
- ✓ Dr.-Ing. E. h. WILLY OCHEL, Dortmund
- Dr. EGON OVERBECK, Düsseldorf
- WERNER SÖHNGEN, Essen
- Bergassessor a. D. CLEMENS VON VELSEN, Hannover
- CASIMIR PRINZ WITTGENSTEIN, Frankfurt (Main)
- OTTO WOLFF VON AMERONGEN, Köln
- Dr. JOACHIM ZAHN, Stuttgart-Untertürkheim

VORSTAND

HERMANN J. ABS

Dr HANS FEITH

FRITZ GRÖNING

MANFRED O. VON HAUENSCHILD

Dr HANS JANBERG

Dr KARL KLASEN

HEINZ OSTERWIND

FRANZ HEINRICH ULRICH

Dr WILHELM VALLENTHIN

Dr F. WILHELM CHRISTIANS, stellvertretend

Dr ANDREAS KLEFFEL, stellvertretend

ZENTRALE DÜSSELDORF

DIREKTOR MIT GENERALVOLLMACHT

für Zentrale-Bereich Düsseldorf

Dr HANS LEIBKUTSCH

DIREKTOREN DER ZENTRALE

ERICH BINDERT	ALFRED JÄHRIG	HANS-OTTO THIERBACH
ALBERT GUCHT	Dr SIEGFRIED JENSEN	RUDOLF WEBER
	Dr WALTER OBERMÜLLER, <i>Syndikus</i>	

Stellvertretende Direktoren der Zentrale

Dr HANS HINRICH ASMUS	MANFRED HAHN, <i>Syndikus</i>	HANS ROSENTALSKI
Dr DIETER BÖKENKAMP	HEINZ JÜRGENS	GÜNTER SENGPIEL
HELMUT ECKERMANN	Dr HANS-JOACHIM PANTEN	Dr ERNST TAUBNER
	GÜNTHER POHL	

DIREKTOREN UND STELLVERTRETENDE DIREKTOREN DER HAUPTFILIALEN

Aachen	Dr KARL-HEINZ BÖHRINGER	Köln	Dr WALTER BARKHAUSEN
	AUGUST KOENEMANN		Dr FRANZ VON BITTER
	ERICH MÖLLER		PAUL HUSMANN
Bielefeld	ANTON HELLHAKE		WILHELM CLEMENS, <i>stv.</i>
	KURT LANDGRAF		Dr PETER W. HELLER, <i>stv.</i>
	Dr GEORG VAERST, <i>stv.</i>	Krefeld	HEINRICH FRANKEN
Dortmund	Dr WOLFGANG DIESEL		HANS MÜLLER-GRUNDSCHOK
	ALFRED FEIGE		THEO DRESCHMANN, <i>stv.</i>
	Dr HARRY LEIHENER		JÜRGEN PASCHKE, <i>stv.</i>
Düsseldorf	WALTER KARKLINAT	Münster	OSKAR KLOSE
	FRIEDRICH STÄHLER		WALTER SPRINGER
	Dr KARLFRIEDRICH WOESTE	Siegen	RUDOLF PLAAS
	Dr EBERHARD BARANOWSKI, <i>stv.</i>		WERNER VOIGT
	Dr LOTHAR GRUSS, <i>stv.</i>		EMIL FREUND, <i>stv.</i>
	WOLFGANG MÖLLER, <i>stv.</i>		REINHOLD SELOFF, <i>stv.</i>
Duisburg	Dr HORST BURGARD	Wuppertal	HERBERT FREUDENBERG
	GERHARD KELLERT		HANS W. STAHL
	HANS JOCHEN JANSSEN, <i>stv.</i>		HANNS WALTER
Essen	Dr HERBERT F. JACOBS		
	GEORG WIEGMINK		
	ARNO KROMEIER, <i>stv.</i>		
	Dr THEODOR E. PIETZCKER, <i>stv.</i>		
	Dr HERMANN SCHMIDT, <i>stv.</i>		

ZENTRALE FRANKFURT

DIREKTOREN MIT GENERALVOLLMACHT

für Zentrale-Bereich Frankfurt

Dr JOSEF BOGNER
Dr PAUL KREBS

Dr OTTO G. PIRKHAM
ERNST H. PLESSER

MAX WALTHER

DIREKTOREN DER ZENTRALE

WILHELM BALZER
GEORG BEHRENDT
WILHELM EILERS
Dr ULRICH HOPPE

ERNST LEDERER
ALFRED MOOS
MARTIN ROSENBRÖCK
Dr WALTER SEIPP

Dr GEORG SIARA
KURT H. STAHL
Dr KURT WINDEN, *Syndikus*
WILHELM HUGO WITT

Stellvertretende Direktoren der Zentrale

Dr HANS ALBERT VON BECKER
SIEGFRIED BROCKHAUS
Dr ECKART VAN HOOVEN
HANS J. JACOBY

Dr HANS-PETER LINSS
HEINZ MECKLENBURG
Dr KLAUS MERTIN
Dr ERNST SCHNEIDER, *Syndikus*

Dr KARL SCHNEIDERS
Dr ULF SIEBEL
Dr FRANZ-JOSEF TROUVAIN

DIREKTOREN UND STELLVERTRETENDE DIREKTOREN DER HAUPTFILIALEN

Frankfurt (Main)

Dr HANS JOACHIM BECHTOLF
Dr ULRICH KLAUCKE
RICHARD LADENBURG
GOTTFRIED MICHELMANN
Dr WALTER HOOK, *stv.*
JACOB KÖPER, *stv.*
HERBERT KRAUSS, *stv.*
NORBERT SCHIFFER, *stv.*

München

Dr JOSEF BOGNER
Dr ROBERT EHRET
Dr SIEGFRIED GROPPER
Dr HAMILKAR HOFMANN
RICHARD LEHMANN, *stv.*
LOTHAR LUDWIG, *stv.*

Stuttgart

Dr JOACHIM BORCHART
Dr NIKOLAUS KUNKEL
PAUL LEICHERT
HELLMUT BALLÉ, *stv.*
ANDREAS LUIGART, *stv.*
GEORG SPANG, *stv.*

Freiburg (Breisgau)

Dr GÜNTHER DIETZEL
HEINZ QUESTER
ERNST BAREISS, *stv.*

Mainz

Dr HARRO PETERSEN
Dr HANS PÜTZ
Dr JOST PRÜM, *stv.*

Mannheim

BERNHARD AHLEMANN
HEINZ G. ROTHENBÜCHER
OSKAR VOGEL
Dr HERBERT ZAPP
HERBERT FUSS, *stv.*
KARLHEINZ REITER, *stv.*
HELMUT SCHNEIDER, *stv.*

ZENTRALE HAMBURG

DIREKTOREN MIT GENERALVOLLMACHT

für Zentrale-Bereich Hamburg

HEINZ ARNAL
Prof Dr JOHANNES FESKE

ERNST FREIER
HANS-KURT SCHERER

DIREKTOREN DER ZENTRALE

Dr WALTER LIPPENS
ALBERT NIEMANN
JOHANN PFEIFFER
CLAUS SCHATZ

Dr WINFRIED WERNER, *Syndikus*
WALTER WERNICKE
HANS WOYDT

Stellvertretende Direktoren der Zentrale

HERMANN BRENGER
RUDOLF HABICHT

WILHELM HOPP

DIREKTOREN UND STELLVERTRETENDE DIREKTOREN DER HAUPTFILIALEN

Braunschweig	Dr HANS-DIETER HAHNE ERICH OSTERKAMP HANS WITSCHER HORST THIELE, <i>stv.</i>	Hannover	Dr WERNER ANDERS Dr HEYKO LINNEMANN RUDOLF HAHN, <i>stv.</i> WALTER KASSEBEER, <i>stv.</i> BRUNO REDETZKI, <i>stv.</i>
Bremen	PETER HARTMANN Dr KARL-HEINZ WESSEL	Kiel	WALTER FRIESECKE WERNER PFEIFFER WILHELM R. SCHLEGEL, <i>stv.</i>
Hamburg	ROLF HANSEN CHRISTOPH KÖNNEKER WERNER BLESSING, <i>stv.</i> HEINRICH ELSNER, <i>stv.</i> WILHELM GROTH, <i>stv.</i> GÜNTHER HOOPS, <i>stv.</i> KARL JÜRGENS, <i>stv.</i>	Osnabrück	HELMUT REINHARDS Dr WERNER SELL ULRICH STUCKE

GESCHÄFTSBERICHT DES VORSTANDES

I

Erstmals seit der Währungsreform ist in der Bundesrepublik der wirtschaftliche Aufschwung im vergangenen Jahr unterbrochen worden. Es kommen hierin auch Fehler zum Ausdruck, die sich hätten vermeiden lassen. Da der Kapitalmarkt durch die öffentliche Hand zeitweise übermäßig beansprucht worden ist und infolge des Versagens anderer Stellen einseitig die Notenbank einer übersteigerten Konjunktur entgegenwirken mußte, wurde der stetige Verlauf der privaten Investitionen und damit der des wirtschaftlichen Wachstums beeinträchtigt. In Mängeln der Struktur- und Budgetpolitik, die durch zu große Nachgiebigkeit gegenüber Gruppenwünschen gekennzeichnet waren, liegen tiefere Ursachen für die konjunkturelle Verschlechterung, die seit Herbst 1966 zu einem deutlichen Rückgang der industriellen Produktion gegenüber dem Vorjahr geführt hat.

Manches spricht dafür, daß die Umsätze der Industrie bald wieder zunehmen können. Wesentlich ist eine zielstrebige Wirtschafts- und Finanzpolitik, die allgemein das Vertrauen festigt und die Unternehmenserwartungen günstig beeinflußt. Zur Überwindung der gegenwärtigen Investitionsschwäche bedarf es einer verbesserten Ertragslage der Unternehmen als Voraussetzung für eine ausreichende Selbstfinanzierung.

Allein schon der durch den technischen Fortschritt sowie durch die zunehmende internationale Verflechtung sich ständig verstärkende Wettbewerb erlaubt es den Unternehmern nicht, sich in der Investitionstätigkeit längere Zeit hindurch Zurückhaltung aufzuerlegen. In nicht geringem Umfang ist das künftige Wachstum aber auch von der Lösung der Probleme der von strukturellen Veränderungen betroffenen Wirtschaftszweige abhängig.

Bereits in den zurückliegenden Quartalen hat die Zunahme der Ausfuhr erheblich dazu beigetragen, die Auswirkungen der rückläufigen inländischen Nachfrage abzuschwächen. Der Güterexport stieg 1966 um 13 % auf 81 Milliarden DM, während die Einfuhr um 3 % auf 73 Milliarden DM zunahm. Der Überschuß im Warenverkehr übertraf mit 8 Milliarden DM die Defizite der übrigen laufenden Posten um 420 Millionen DM. Für 1967 wird bei annähernd stabilen Preisen mit einem noch höheren Überschuß der Handelsbilanz gerechnet. Voraussichtlich werden aber einige andere Zahlungsbilanzposten, darunter die Bilanz des Reiseverkehrs, größere Defizite aufweisen. Die Bildung großer Überschüsse, die im Inland inflationär wirken und die Reserveposition in anderen Ländern gefährden könnten, ist daher kaum zu erwarten.

Die für das wirtschaftliche Wachstum notwendige Ausweitung der industriellen Investitionen macht es erforderlich, daß die Unternehmen den Kapitalmarkt verstärkt und zu erträglichen Bedingungen in Anspruch nehmen können. Diesem Umstand wird auch bei der Bestimmung des Umfangs und der Finanzierungsart der öffentlichen Investitionen, die im Rahmen des Eventualhaushalts vorgesehen sind, Rechnung zu tragen sein. Nach wie vor ist für

die Verfassung des Kapitalmarkts in all seinen Teilen die Inanspruchnahme durch die öffentlichen Haushalte von ausschlaggebender Bedeutung. Viel hängt für die weitere Entwicklung aber auch davon ab, wieweit sich die Notenbank in der Lage sieht, den in den letzten Monaten beschrittenen Weg einer Lockerung restriktiv wirkender Maßnahmen fortzusetzen.

Wenn es gelingt, die monetäre Stabilität zu erhalten und zu festigen, wird die Kapitalbildung der privaten Haushalte wahrscheinlich, auch international gesehen, hoch bleiben. Hält die seit Herbst 1966 zu beobachtende Zinssenkungstendenz an, dürfte sich auch das Publikum wieder stärker der Wertpapieranlage zuwenden. Eine solche Entwicklung könnte darüber hinaus die Kapitalsammelstellen veranlassen, wieder mehr Mittel in börsengängigen Werten anstatt in Schuldscheindarlehen zu investieren. Die Sozialversicherungen dürften allerdings gezwungen sein, einen Teil ihrer Wertpapierbestände zu veräußern.

Die Freigabe der Haben- und Sollzinsen bedeutet, daß es keine Höchstsätze mehr geben wird und damit ein Stabilitätsfaktor der Wirtschaft entfällt. Ob die Freigabe den in sie gesetzten Erwartungen entsprechen und insbesondere zu niedrigeren Zinsen führen wird, erscheint uns zweifelhaft. Es hätte jedenfalls nahegelegen, vor einem solchen Schritt die ausgeprägten Ungleichheiten der Wettbewerbsbedingungen im Bankgewerbe zu beseitigen. Ohne ein grundsätzliches und schnelles Handeln des Gesetzgebers in dieser Richtung müssen sich als Folge der Zinsfreigabe die derzeitigen Mängel der Wettbewerbsordnung im Kreditwesen verstärkt bemerkbar machen. Es dürfte dann auch für die Notenbank schwieriger werden, ihre Aufgabe zu erfüllen.

Die von der Regierung getroffenen und in Aussicht genommenen Maßnahmen zum Ausgleich der öffentlichen Haushalte sowie zur Belebung der Investitionen sind vor allem deshalb zu begrüßen, weil sie der Gefahr entgegenwirken, daß sich depressive Tendenzen akkumulieren. Zustimmung verdient deshalb auch, daß Sonderabschreibungen auf bewegliche und unbewegliche Wirtschaftsgüter zugelassen worden sind. Damit wird aber nur der gegenwärtigen Konjunkturlage entsprochen, und das auch nur insoweit, als die Ertragslage zusätzliche Investitionen gestattet. Nach dem Auslaufen dieser Maßnahmen wird sich die Tatsache, daß Abschreibungen im deutschen Steuerrecht ungünstiger behandelt werden als in anderen Industriestaaten, wieder voll auswirken. Im Interesse der internationalen Wettbewerbsgleichheit wäre daher zu wünschen, daß diese Benachteiligung auf die Dauer abgestellt und damit eine bessere internationale Koordinierung einschlägiger Parteien der nationalen Steuerrechte erreicht wird.

Daß die Regierung einen ersten Anlauf gegen Subventionen unternommen hat, ist sehr zu begrüßen. Es wird aber noch weit mehr Licht in das Dickicht finanzieller Hilfen zu bringen sein, damit nicht unproduktive Wirtschaftsstrukturen konserviert werden und einzelne Gruppen sozial nicht gerechtfertigte Zuwendungen erhalten. Ohne eine weitere nachhaltige Verringerung derartiger Ausgaben kann es auch nicht gelingen, die öffentlichen Haushalte so auszugleichen, daß eine Überforderung des Kapital- und Geldmarkts durch öffentliche Stellen vermieden wird.

Eine aktuelle Aufgabe der Regierung von großer Tragweite besteht darin, dafür zu sorgen, daß unter dem Druck der konjunkturellen Tagessorgen die notwendigen Reformen der Struktur- und Budgetpolitik sowie des Finanzausgleichs nicht weiter verzögert werden. Andernfalls müßte schon bald wieder befürchtet werden, daß sich der Geldwert stark verschlechtert, Defizite in der Zahlungsbilanz eintreten und die Konjunktur erneut zurückgeht. Da qualifizierte Arbeitskräfte in vielen Wirtschaftszweigen knapp bleiben und die oben skizzierten tieferliegenden Ursachen, die zu der gegenwärtigen konjunkturellen Flaute geführt

haben, noch keineswegs überwunden sind, wird die Wahrung der monetären Stabilität auf mittlere Sicht noch erheblicher Anstrengungen bedürfen.

Unvorhergesehene und unerwünschte Auswirkungen einer ausgeprägt auf Förderung des Wachstums eingestellten Wirtschafts-, Finanz- und Geldpolitik werden sich kaum immer vermeiden lassen. Solange es an einem soliden Ausgleich öffentlicher Haushalte fehlt, sind störende Neben- und Fernwirkungen sogar wahrscheinlich. Monetär abträgliche Auswirkungen einer Politik werden oft erst mit einiger Verzögerung in Erscheinung treten. Eine Schwierigkeit liegt auch darin, daß Maßnahmen, die zur Belebung der Nachfrage dienen, populär zu sein pflegen, wenn auch nur so lange, als die Stabilität nicht sichtbar geschädigt ist, während Stabilitätspolitik oft schon in der Gegenwart fühlbare Belastungen erfordert und deshalb schwer durchsetzbar ist. Die Regierung wird also Stärke und Überzeugungskraft besitzen müssen, um zugleich den Belangen des Wachstums, der monetären Stabilität und der finanziellen Solidität entsprechen zu können.

Auch das Stabilitätsgesetz, dessen baldige Verabschiedung wünschenswert ist, gewährleistet allein noch nicht die Verwirklichung eines „Aufschwungs nach Maß“. So kann ein derartiges Gesetz die Regierung nicht vor der Versuchung schützen, bevorzugt solche Mittel zur Regulierung der Nachfrage anzuwenden, die politisch leicht durchsetzbar sind, die aber zum Schaden eines stetigen Wachstums die Unternehmensinvestitionen sowie – für einen Teil der Industrie – die Wettbewerbsbedingungen in Mitleidenschaft ziehen. Den Verzicht der Bundesbank auf die im Stabilitätsgesetz zunächst vorgesehene Kreditplafondierung begrüßen wir sehr. Dieses Instrument ist zur wirksamen Steuerung des Kreditvolumens nicht notwendig und schließt schädliche Nebenwirkungen als Folge des unvermeidlich willkürlichen Charakters jeder Art von Kreditplafondierung nicht aus. Die vorgesehene Ermächtigung der Regierung, zur konjunkturellen Steuerung auch die Einkommensteuersätze zu variieren, bedarf vor ihrer Aufnahme in das Stabilitätsgesetz noch sorgfältiger Prüfung. Man sollte diese Frage nicht unter Zeitdruck behandeln wollen.

Die neue Regierung beurteilt die Möglichkeit einer globalen Steuerung des wirtschaftlichen Ablaufs günstig. Bisher dürfte das ihrer Konjunkturpolitik zugute gekommen sein. Man wird aber staatlichen Einflußnahmen, die sich an mittelfristigen Vorausschätzungen der Kapitalbildung, der Investitionen und anderer globaler Größen orientieren, nicht zu sehr vertrauen dürfen. Derartige Schätzungen sind nicht zuletzt deshalb problematisch, weil sie unmöglich die spontanen Entscheidungen der Unternehmer, Verbraucher und Sparer, das Verhalten der Sozialpartner, ferner vom Ausland her kommende Einflüsse und anderes mehr zutreffend in Rechnung stellen können.

Zur Vermeidung des Imports von Inflation sind Anstrengungen im nationalen und internationalen Rahmen notwendig. So wird bei der internationalen Gewährung und Inanspruchnahme finanzieller Hilfen mehr als bisher den Erfordernissen der monetären Stabilität zu entsprechen sein. Um in dieser Hinsicht Fortschritte zu erzielen, empfiehlt sich eine besonders enge Zusammenarbeit von Ländern mit stabilen Währungen.

Mit Rücksicht auf die Erhaltung der Stetigkeit und Intensität der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen kann aber nicht etwa eine häufige Änderung von Wechselkursen in Betracht gezogen werden. Die Kalkulation im Außenhandel, vor allem mit langlebigen Gütern, würde erschwert oder sogar unmöglich. Gegen die Zunahme der Kursrisiken gäbe es keinen Versicherungsschutz. Der spekulative kurzfristige Kapitalverkehr, soweit er destabilisierend wirkt, gewönne an Einfluß. Nicht nur die geltenden Verträge, sondern auch die ungeschriebenen Spielregeln eines intensiven Güter- und Kapitalverkehrs zwischen Ländern mit

konvertiblen Währungen erfordern eine Wechselkurspolitik, die sich an dem Grundsatz der Festigkeit orientiert. Anders wird man sich auch nicht eine Fortdauer des Gold-Devisen-Standards mit Dollar und Pfund als Leitwährungen vorstellen können. Nur eine Verbesserung von Einzelheiten dieses Systems, nicht aber sein Ersatz durch eine andere Ordnung erscheint wünschenswert. Man müßte sonst eine Lockerung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen in Kauf nehmen, die letztlich allen beteiligten Ländern schadete.

Der Gedanke eines mittelfristig garantierten Paritätsanstiegs der eigenen Währung ist schon allein deshalb unausführbar, weil der künftige Stabilitätsgrad der Währung des eigenen Landes sowie derjenige der Währungen der anderen Länder nicht vorhersehbar sind. Überdies müßte die vorherige Ankündigung von Wechselkursänderungen bewirken, daß sich die Exportchancen wichtiger Industriezweige beträchtlich verschlechterten und die eigene Position im internationalen Kapitalverkehr geschwächt würde. Die Zinspolitik könnte derartige Nachteile nicht verhindern, zumal sie in starkem Maße auch binnenwirtschaftliche Belange zu berücksichtigen hat.

In der Bundesrepublik ist es im übrigen keineswegs leichter als in anderen Staaten, einer von der inländischen Entwicklung ausgehenden Bedrohung der Geldwertstabilität zu begegnen. Wenn es nicht gelingt, den genannten tieferliegenden Ursachen für eine derartige Bedrohung entgegenzuwirken, ist nicht auszuschließen, daß der inflatorische Einfluß inländischer Faktoren auch in den kommenden Jahren im ganzen erheblich größer sein wird als jener Gegebenheiten, die den Geldwert vom Ausland her beeinträchtigen.

Die private Ersparnis blieb im Berichtsjahr nur wenig unter dem Rekordbetrag des Vorjahres. Nach einer merklichen Abschwächung in der ersten Jahreshälfte ist die Sparneigung der privaten Haushalte wieder kräftig gestiegen. Ihre Sparquote erreichte im zweiten Halbjahr mit über 12 % einen neuen Höchststand. Zu einem noch größeren Teil als bisher wurden die privaten Ersparnisse auf Sparkonten angelegt.

Angesichts der bis zur Jahresmitte rückläufigen Kursentwicklung und der Unsicherheit über ihren weiteren Verlauf wurden vor allem die Rentenkäufe des privaten Publikums eingeschränkt. Dividendenwerte dürften von privaten Anlegern per Saldo in nur wenig geringerem Umfang erworben worden sein als im Vorjahr, wenn man von den damaligen vermehrten Käufen anlässlich der Teilprivatisierung der VEBA absieht. Auch das Investmentsparen hielt sich insgesamt gesehen auf einem beachtlichen Niveau.

Nach einer wechsellvollen Entwicklung im Jahresablauf lag das Kursniveau an den deutschen Aktienmärkten am Jahresende um 14 % unter dem Stand von Ende 1965. Als Folge der unterschiedlichen Entwicklung in den Branchen und den Unternehmen kam es wiederum zu erheblichen Veränderungen im Kursgefüge. Die durchschnittliche Aktienrendite ist bei geringfügig niedrigeren Dividenden bis zum Jahresende um ein Fünftel auf 4,8 % gestiegen und übertraf damit die entsprechenden Ertragsziffern einer ganzen Reihe anderer Industrieländer in Europa und Nordamerika.

Zu der im laufenden Jahr zu verzeichnenden Festigung der Börse haben die finanz- und währungspolitischen Maßnahmen von Regierung und Notenbank beigetragen. Ende März lagen die Aktienkurse um gut 9 % über dem Jahresendstand 1966.

Die Unternehmen haben wieder in beachtlichem Umfang Aktien begeben. Auch vom Instrument der Wandelanleihe wurde weiterhin Gebrauch gemacht. Trotz des ungünstigen

Aufgrund des im Mai am „Runden Tisch“ beschlossenen Emissionsstopps sind längerfristige öffentliche Anleihen nur im ersten Quartal des Berichtsjahres begeben worden. Im Dezember und Januar hat der Bund zur Finanzierung der Devisenausgleichszahlungen an die USA Kassenobligationen und unverzinsliche Schatzanweisungen im Nominalbetrag von rund 1,6 Milliarden DM begeben, die vor allem von Kreditinstituten und anderen Kapitalsammelstellen aufgenommen wurden. Im ersten Quartal 1967 sind bereits sechs längerfristige Anleihen öffentlicher Emittenten über insgesamt 680 Millionen DM mit gutem Erfolg begeben worden.

Bei der Deckung ihres nach wie vor hohen Bedarfs an längerfristigen Mitteln wichen die öffentlichen Stellen im vergangenen Jahr auf andere Formen der Kreditbeschaffung, so die Aufnahme von Schuldscheindarlehen, aus. Auch die Unternehmen haben sich zur Finanzierung ihrer Investitionen in verstärktem Maße des Schuldscheindarlehens bedient.

Im Berichtsjahr wurden in Europa internationale Anleihen im Gegenwert von mehr als 1,5 Milliarden US-Dollar aufgelegt, davon acht D-Mark-Anleihen im Betrag von insgesamt rund 1,3 Milliarden DM. Auf die Wandelanleihe der DEUTSCHE TEXACO LTD., die an die Aktionäre der DEUTSCHE ERDÖL AG als Gegenwert für die Überlassung ihrer Aktien ausgegeben wurde, entfielen davon insgesamt 718,5 Millionen DM. In den ersten drei Monaten 1967 wurden vier D-Mark-Auslandsanleihen im Gesamtbetrag von 315 Millionen DM emittiert.

II

Das Geschäftsvolumen der Bank ist 1966 weiter gewachsen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2,3 Milliarden DM auf über 18 Milliarden DM. Vor allem die uns anvertrauten Gelder haben kräftig zugenommen. Die Gesamteinlagen waren zum Bilanzstichtag um 15 % höher als vor Jahresfrist; sie sind damit doppelt so stark gestiegen wie das Kreditvolumen. Außerordentlich zugenommen haben die Termineinlagen (27,1 %), erneut aber auch die Sparguthaben (19,1 %). Der Spareinlagenbestand erreichte Ende 1966 5,3 Milliarden DM; sein Anteil an den gesamten Kundeneinlagen hat sich im Berichtsjahr auf 38,5 % erhöht. Wie im Vorjahr stiegen die Sichteinlagen von Nichtbanken nur geringfügig.

Das Kreditvolumen war am Bilanzstichtag mit nahezu 12 Milliarden DM um 7,8 % höher als am Jahresultimo 1965; seine Ausweitung blieb damit hinter dem vorjährigen Ergebnis zurück. Die Wechselkredite nahmen weiter ab. Bei den Debitoren ergab sich eine Zunahme um 12,5 %. In den letzten Monaten der Berichtszeit hat sich die Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität auch in einem Nachlassen der Kreditnachfrage bemerkbar gemacht. Freilich haben der anhaltende Kostendruck und die zuweilen deutlich verringerten Absatzchancen auch den Kreditbedarf mancher Unternehmen erhöht. Die langfristigen Ausleihungen der Bank stiegen um 120 Millionen DM auf 1,1 Milliarden DM.

Unsere Gesamtausleihungen an Persönlichen Klein-Krediten (PKK) und Persönlichen Anschaffungs-Darlehen (PAD) sind trotz einer besonders im zweiten Halbjahr zu beobachtenden Zurückhaltung der Kundschaft erneut gestiegen. Die Nachfrage nach höheren Kreditbeträgen blieb lebhaft. Der Forderungsausfall war wiederum gering. Seit Einführung des PKK im Jahre 1959 und des PAD im Jahre 1962 haben mehr als eine Million Kunden, die bisher noch nicht mit uns in Geschäftsverbindung standen, Persönliche Ratenkredite erhalten.

Die im September 1965 gegründete DEUTSCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT M.B.H., an der außer der DEUTSCHE BANK AG eine Reihe namhafter Banken und Privatbankiers beteiligt ist, hat im Jahre 1966 ihre Tätigkeit aufgenommen. Das Interesse der mittelständischen Wirtschaft an dieser für Deutschland neuen Form der Eigenkapitalfinanzierung hat sich in zahlreichen Beteiligungsanträgen gezeigt. Die ersten abgeschlossenen Beteiligungen lassen erkennen, daß die von der Gesellschaft gebotenen Möglichkeiten einer Partnerschaft auf Zeit die Eigenkapitalprobleme rentabler und entwicklungsfähiger Firmen unter Erhaltung der unternehmerischen Selbständigkeit lösen können.

Das Wertpapiergeschäft stand unter dem Einfluß der ungünstigen Entwicklung am Kapitalmarkt. Die Effekturnsätze waren jedoch nur noch in geringem Maße rückläufig. Sowohl bei Aktien als auch bei Renten konnten das Geschäft trotz der schwierigen Marktverfassung stabilisiert und damit wesentliche Voraussetzungen für seinen weiteren Ausbau geschaffen werden.

Trotz der wieder rückläufigen Aktienkurse war der Absatz von Zertifikaten des Fonds INVESTA der DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WERTPAPIERSPAREN M.B.H., an der wir neben anderen Banken und Bankiers beteiligt sind, sehr lebhaft. Mit 999 053 placierten Anteilen wurde das bisher höchste Verkaufsergebnis erzielt. Das Fondsvermögen stellte sich am Jahresende 1966 auf rund 558 Millionen DM.

Auch der Anfang 1966 neu aufgelegte Rentenfonds INRENTA fand beim Publikum sehr gute Resonanz. Es wurden im ersten Jahre seines Bestehens 628 976 Zertifikate abgesetzt. Das Fondsvermögen stieg bis zum Jahresende auf 50,3 Millionen DM an.

Die Fonds INTERVEST und AKKUMULA verzeichneten dagegen einen geringen Rückgang ihres Anteilumlafes.

Beim Anlagefonds für europäische Werte VALEUROP der »EURALLIANCE«, SOCIÉTÉ DE GESTION D'INVESTMENT TRUSTS, S.A., Luxemburg, an der die Bank beteiligt ist, verminderte sich auch im Jahre 1966 die Zahl der umlaufenden Anteile. Das Fondsvermögen belief sich am Ende des Berichtsjahres auf 86 Millionen DM.

Das Emissionsgeschäft hat sich im Berichtsjahr befriedigend entwickelt. Die Bank wirkte an verschiedenen Aktienemissionen mit. Die Begebung festverzinslicher Werte inländischer Emittenten war durch die Lage am Kapitalmarkt sehr erschwert. An sämtlichen D-Mark-Auslandsanleihen und einer Reihe internationaler, überwiegend auf US-Dollar lautender Emissionen hat sich die Bank erfolgreich beteiligt. Unter anderem wurden unter ihrer Führung von internationalen Konsortien D-Mark-Anleihen der GENERAL ELECTRIC OVERSEAS CAPITAL CORPORATION, der SIEMENS EUROPA-FINANZ AG und der GENERAL MOTORS OVERSEAS CAPITAL CORPORATION aufgelegt.

Die Emissionen und Börseneinführungen, an denen die Bank 1966 mitgewirkt hat, sind auf den Seiten 44-47 dieses Berichts zusammengestellt.

Anlässlich der Kapitalerhöhung der Bank von 1966 wurden eine Million Stück Aktien zu je nominell 50,— DM ausgegeben und in diesem Zusammenhang die Börsennotierung der Aktien der Bank auf Deutsche Mark pro Stück umgestellt.

Die mit der Betreuung des internationalen Güter- und Leistungsaustausches befaßten Sparten hatten auch im Berichtsjahr einen steigenden Umsatz zu verzeichnen. Insbesondere erhöhten sich wiederum die Zuweisungen seitens der ausländischen Korrespondenzbanken. Die ausländischen Institute benutzten in verstärktem Maße die von uns eingeräumten Postlauf-, Bar- und Rembourskredite sowie die ihnen zur Verfügung gestellten Fazilitäten für die Bestätigung von Akkreditiven und die Übernahme von Garantien. Ein damit für unser Institut erhöhtes Obligo haben wir im Interesse der deutschen Ausfuhrwirtschaft bewußt übernommen. In gleicher Weise sind wir den wachsenden Wünschen nach Finanzierungen von Exporten gerecht geworden, obwohl die Bankenliquidität im Geschäftsjahr 1966 starken Anspannungen unterworfen war.

Die Nachfrage nach mittel- und langfristigen Exportkrediten stieg insbesondere in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres stark an. Einmal sah sich die Exportwirtschaft als Folge der allgemeinen Liquiditätsverknappung gezwungen, verstärkt auf Fremdfinanzierung auszu-

weichen. Zum anderen ergab sich ein erhöhter Finanzierungsbedarf durch die Zunahme des Exports, die zu einem Teil wiederum auf das Bestreben der deutschen Wirtschaft zurückzuführen war, die Abschwächung der inländischen Auftragslage durch eine Erhöhung ihrer Ausfuhren auszugleichen. Auch die seit Jahren auf den Weltmärkten zu beobachtende Tendenz zu einer Ausdehnung der Zahlungsfristen dürfte dazu beigetragen haben, daß die deutschen Exporteure vermehrt auf Exportkredite angewiesen waren.

Das unter Führung der Bank stehende Konsortium der AKA AUSFUHRKREDIT-GESELLSCHAFT M.B.H. hat dieser Situation durch mehrere Maßnahmen Rechnung getragen. Im März 1966 wurde das Konsortium durch die Aufnahme von 28 neuen Kreditinstituten unter gleichzeitiger Erhöhung des Gesellschaftskapitals der AKA um 4 Millionen DM auf 24 Millionen DM erweitert. Damit hat die AKA ihre Stellung als Zentralinstitut für die Finanzierung deutscher Exporte wesentlich verstärkt. Ferner wurde der von den Konsorten der AKA zur Verfügung gestellte Plafond A um 500 Millionen DM auf 1,5 Milliarden DM aufgestockt. Durch eine Erhöhung ihrer Rediskontlinie (Plafond B) für mittel- und langfristige Exportkredite im Berichtsjahr von 300 Millionen DM auf 900 Millionen DM unterstützte die Deutsche Bundesbank die Finanzierungsbereitschaft der AKA. Eine auf Antrag der AKA im November 1966 vorgenommene Modifizierung des Berechnungsverfahrens ermöglichte zudem eine bessere Ausnutzung des Plafonds B. Die Bemühungen um eine Erweiterung der Finanzierungsmöglichkeiten der AKA durch Verstärkung der ihr zur Verfügung stehenden Plafonds wurden im laufenden Jahr mit Erfolg fortgesetzt, so daß jetzt in beiden Plafonds je 1,8 Milliarden DM bereitstehen.

Bei der Inanspruchnahme von Fazilitäten, die von ausländischen Instituten in reichem Ausmaße angeboten werden, haben wir uns auch 1966 im wesentlichen auf das Garantiegeschäft beschränkt, und zwar im Zusammenhang mit deutschen Ausfuhren für Bietungs-, Anzahlungs-, Lieferungs- und Gewährleistungsgarantien, die von Bankinstituten im Lande des Auftraggebers gestellt werden müssen. Auch in diesem Berichtsjahr wurde interessierten Kunden der à forfait-Verkauf von Exportforderungen unter Inanspruchnahme ausländischer Finanzierungsquellen vermittelt. Die Zinsentwicklung auf den internationalen Märkten stand der Benutzung des klassischen Rembourskredites für Importzwecke weiterhin entgegen. Wir haben daher – wie in den Vorjahren – die an uns herangetragenen Einfuhrgeschäfte aus eigenen Mitteln finanziert.

Die internationalen Devisenmärkte befanden sich im Zeichen kräftiger Kursfluktuationen. Die D-Mark konnte nach anfangs recht erheblicher Abschwächung im Verlauf des Jahres – parallel zur günstigen Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz – sowohl per Kassa als auch per Termin wieder eine feste Position beziehen; die Notiz für den US-Dollar mußte zum Jahresende an den deutschen Kassamärkten sogar bis nahe an den unteren Interventionspunkt zurückgenommen werden. In der internationalen Arbitrage vermochten wir unsere führende Stellung zu festigen. Allen vertretbaren Anforderungen auf Absicherung von Devisenterminrisiken konnte entsprochen werden. Die anhaltende Ausweitung des internationalen Reiseverkehrs ließ die Umsätze in Reiseschecks und ausländischen Zahlungsmitteln ansteigen. Auch die Umsätze in Barren- und Münzgold konnten beträchtlich erhöht werden.

Dank der engen Zusammenarbeit, die wir bereits seit Jahrzehnten mit einem großen Kreis führender Banken in allen Teilen der Welt pflegen, sowie auf Grund eingehender Informationen unserer Beteiligungsbanken und Auslandsvertretungen konnten wir unsere Kunden in allen Fragen des Außenhandels und der Investitionen im Ausland umfassend beraten. Im Frühjahr 1966 waren die mit der Wahrnehmung unserer Interessen in Übersee betrauten Mitarbeiter

zur Berichterstattung in der Bundesrepublik; sie stellten sich an verschiedenen Plätzen unserer Kundschaft zur Erörterung aktueller Fragen zur Verfügung. Die Vertretungen der Bank im Ausland wurden durch eine am 24. Februar 1967 eröffnete Repräsentanz in Beirut erweitert. Herren der Bank bereisten das Ausland in Wahrnehmung fremder und eigener Belange; sie vertieften den Kontakt zu den ausländischen Banken, mit denen wir traditionell zusammenarbeiten, und erweiterten das Netz unserer Verbindungen, der wirtschaftlichen Entwicklung in den betreffenden Ländern Rechnung tragend.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr waren unsere Beteiligungen an Geschäfts- und Entwicklungsbanken im Ausland und besonders in den Entwicklungsländern bei der Beratung und Unterstützung der am Auslandsgeschäft interessierten Kundschaft sehr nützlich. Neue Beteiligungen im Ausland haben wir 1966 nicht übernommen. Die aus den Beteiligungen zufließenden Gewinne und Dividenden konnten ohne Schwierigkeiten nach Deutschland transferiert werden. Bei mehreren Beteiligungsbanken ist die Ausschüttung von Gratisaktien beschlossen und zum Teil bereits durchgeführt worden.

Dem »Europäischen Beratungsausschuß«, den wir im Jahre 1963 gemeinsam mit der AMSTERDAM-ROTTERDAM BANK N. V., der SOCIÉTÉ GÉNÉRALE DE BANQUE und der MIDLAND BANK LIMITED gegründet haben, gehören gegenwärtig folgende Mitglieder an:

C. A. KLAASSE
Dr. C. F. KARSTEN
AMSTERDAM-ROTTERDAM BANK N. V.

P. Baron BONVOISIN
H. P. CROMBÉ
SOCIÉTÉ GÉNÉRALE DE BANQUE

H. H. THACKSTONE
E. J. W. HELLMUTH
MIDLAND BANK LIMITED

H. J. ABS
Dr. K. KLASSEN
DEUTSCHE BANK AG

Der Ausschuß und seine Unterausschüsse behandelten regelmäßig gemeinsam interessierende Fragen; einige Arbeitsergebnisse von Unterausschüssen wurden wiederum veröffentlicht.

III

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Zahl der Mitarbeiter gegenüber den früheren Jahren überdurchschnittlich um 7,8 % auf 24 667 gestiegen. Zur Hälfte entfällt diese Zunahme jedoch auf Lehrlinge und Anlernlinge, da infolge des Kurzsuljahres die für Frühjahr 1967 geplanten Einstellungen auf Dezember vorgezogen werden mußten. Im übrigen ist die Erhöhung der Mitarbeiterzahl auf den weiteren Ausbau des Filialnetzes und die Ausweitung des Geschäftsvolumens zurückzuführen. Der Anteil der weiblichen Angestellten beträgt 43 %; die Zahl der Teilzeitkräfte stieg auf 1 380.

Ihr 50jähriges Dienstjubiläum konnten im zurückliegenden Jahr 19 Mitarbeiter begehen; 126 Betriebsangehörige blickten auf eine 40jährige, 128 auf eine 25jährige Tätigkeit in unserem Institut zurück.

In den Ruhestand traten 256 Angestellte. Mit ihnen wuchs die Zahl der betreuten Pensionäre und Hinterbliebenen auf 5 878 an.

Besondere Aufmerksamkeit widmeten wir nach wie vor der Aus- und Fortbildung unserer Nachwuchskräfte. Neben die praktische Unterweisung am Arbeitsplatz traten zahlreiche Vorträge erfahrener Fachleute, überregionale Lehrgänge und der Besuch außerbetrieblicher Kurse, an deren Kosten wir uns beteiligten. Auch ermöglichten wir wiederum geeigneten jüngeren Mitarbeitern die Abrundung und Vertiefung ihres fachlichen Wissens durch einen Aufenthalt bei befreundeten ausländischen Banken.

Zu der weiteren Aufwärtsentwicklung des Unternehmens haben unsere Angestellten durch ihre verantwortungsbewußte Mitarbeit beigetragen. Hierfür gebührt ihnen auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung.

IV

Den Jahresabschluß erläutern wir wie folgt:

Bilanzsumme

Die *Bilanzsumme* erhöhte sich um 2,3 Milliarden DM auf 18,2 Milliarden DM, das entspricht einer Steigerungsrate von 14,5 % gegenüber 7,2 % im Jahre 1965.

Umsätze

Im Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung stiegen die *Umsätze* auf den Konten der Kundschaft – ohne Kreditinstitute – um 32,3 Milliarden DM oder 5,6 % auf 614,0 Milliarden DM.

Liquidität

Den Verpflichtungen aus Einlagen, Aufgenommenen Geldern (Nostroverpflichtungen) und umlaufenden Eigenen Akzepten stand am Bilanzstichtag eine Barreserve – Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank und Postscheckguthaben – in Höhe von 1 859 Millionen DM gegenüber, das ergibt eine Barliquidität von 11,6 %. Einschließlich der täglich fälligen Nostroguthaben, fälligen Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks, bundesbankfähigen Wechsel, Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen, Kassenobligationen sowie der beleihbaren Wertpapiere erhöhten sich die gesamten leicht realisierbaren Aktiva im Vergleich zum 31. 12. 1965 um 1 073 Millionen DM auf 6 039 Millionen DM. Das Verhältnis der liquiden Mittel zu den genannten Verpflichtungen – Gesamtliquidität – stellte sich auf 37,5 % gegenüber 35,5 % Ende 1965.

Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)

Die *Guthaben bei Kreditinstituten* beliefen sich am Jahresende auf 832,2 Millionen DM. An der Erhöhung um 256,5 Millionen DM waren fast ausschließlich täglich fällige Guthaben beteiligt, die einen Stand von 790,2 Millionen DM erreichten, davon entfielen etwa 300 Millionen DM auf Korrespondenzbanken im Ausland.

Wechsel

Trotz Ermäßigung der Wechselkredite stieg der *Wechselbestand* um 178,9 Millionen DM auf 2 890,4 Millionen DM, da wir weniger Abschnitte zum Rediskont gaben. Vom Wechselbestand waren einschließlich der AKA-Wechsel rd. 2,6 Milliarden DM nach den Bestimmungen der Deutschen Bundesbank ankaufs- bzw. lombardfähig.

Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Kassenobligationen

Die liquiden Anlagen in *Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen* wurden um 501,6 Millionen DM auf 704,9 Millionen DM erhöht. Der Bestand setzt sich überwiegend aus Emissionen des Bundes, der Bundesbahn und Bundespost zusammen.

Kassenobligationen werden mit 6,2 Millionen DM ausgewiesen gegenüber 22,0 Millionen DM Ende 1965.

Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen

Der Bilanzausweis der *Wertpapiere* ermäßigte sich von 1 417,5 Millionen DM auf 1 381,8 Millionen DM. Einem Rückgang von 77,8 Millionen DM bei den festverzinslichen Papieren stand, im wesentlichen durch ausgeübte Bezugsrechte, eine Erhöhung der börsengängigen Dividendenwerte und sonstigen Wertpapiere um zusammen 42,1 Millionen DM gegenüber.

Eigene Aktien hatte die Bank nicht im Bestand.

Die *Konsortialbeteiligungen* verringerten sich mit der Abwicklung einiger Gemeinschaftsgeschäfte um 14,9 Millionen DM auf 266,6 Millionen DM. Auf den Seiten 44 bis 47 dieses Berichtes sind die Konsortialgeschäfte aufgeführt, an denen die Bank im Jahre 1966 mitgewirkt hat.

Der bisherigen Handhabung entsprechend wurden sämtliche Effektenbestände unter strenger Anwendung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Ausgleichs- und Deckungsforderungen

Die 3 %igen *Ausgleichsforderungen* gegen die öffentliche Hand (Bund und Länder) haben sich um 8,8 Millionen DM auf 435,1 Millionen DM weiter ermäßigt. Von den Abgängen entfielen 6,8 Millionen DM auf reguläre Tilgungen. Außerdem wurden von der Deutschen Bundesbank 1,6 Millionen DM gemäß § 9 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965 zusätzlich übernommen. Aus der Umstellung weiterer RM-Konten und Berliner Uraltguthaben sowie der Berücksichtigung verschiedener Zu- und Abgänge in der fortgeführten Umstellungsrechnung ergab sich insgesamt ein Abgang von 0,4 Millionen DM. Die Bewertung erfolgte entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum Nennwert. Seit Inkrafttreten des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 wurden bis jetzt 67,9 Millionen DM dieser Forderungen getilgt.

Die *Deckungsforderungen* gemäß § 11 Währungsausgleichsgesetz (WAG), § 19 Altsparengesetz (ASpG) und § 252 Lastenausgleichsgesetz (LAG) betragen zusammen 79,2 Millionen DM; sie haben damit nach Verrechnung der Tilgungen von 3,7 Millionen DM noch um 12,2 Millionen DM – in der Hauptsache aus der Übernahme von LAG-Hauptentschädigungen auf Spareinlagen – zugenommen.

Die Ausgleichs- und Deckungsforderungen beanspruchen noch 2,83 % der Bilanzsumme gegenüber 3,22 % zum Vorjahresende.

Ausleihungen

Die bereits im Vorjahr erfolgte Ausweitung der Debitoren mit längeren Laufzeiten hielt auch im Berichtsjahr an. Im kurzfristigen Bereich, der die Ausleihungen mit Laufzeiten unter 6 Monaten umfaßt, stiegen die Inanspruchnahmen bis zur Jahresmitte ebenfalls, waren

aber in der zweiten Jahreshälfte wieder rückläufig. Insgesamt ergaben sich kleinere Zuwachsraten innerhalb des Kreditgeschäftes als im Jahre 1965.

An der Erhöhung des gesamten Kreditvolumens waren vornehmlich die *Debitoren* (Buch- und Akzeptkredite mit Laufzeiten unter 4 Jahren) beteiligt, die um 867,0 Millionen DM auf 7 778,0 Millionen DM zunahmen.

Die *Langfristigen Ausleihungen* sind ebenfalls gestiegen. Sie stellten sich am Bilanzstichtag auf 1 124,4 Millionen DM gegen 1 004,5 Millionen DM Ende 1965. Vom Gesamtbetrag dieser Kredite wurden 35 % durch Aufnahme langfristiger Darlehen finanziert, die überwiegend von der KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU stammten. Soweit mit den Geldgebern entsprechende Vereinbarungen bestanden, wurden die Mittel zu den Bedingungen dieser Institute an die Kreditnehmer weitergeleitet.

Das Volumen der *Wechselkredite* ermäßigte sich um 121,4 Millionen DM auf 3 061,9 Millionen DM.

Die Forderungen an Konzernunternehmen betreffen zum großen Teil laufende Kredite an der Bank nahestehende Teilzahlungsinstitute. Unter den der Bank und ihren Tochtergesellschaften verpfändeten Sicherheiten befanden sich am Bilanzstichtag 33 592 Stück Aktien der Deutsche Bank AG im Nennwert von 1 679 600,— DM.

Sämtlichen erkennbaren Risiken des Kreditgeschäftes wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Darüber hinaus wurde die vorgeschriebene Sammelwertberichtigung für nicht erkennbare Risiken entsprechend der Erhöhung des Kreditvolumens aufgestockt.

Die Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

	Ende 1966	Ende 1965
Wechselkredite	3 061,9 Mill. DM = 25,6 %	3 183,3 Mill. DM = 28,7 %
Debitoren	7 778,0 Mill. DM = 65,0 %	6 911,0 Mill. DM = 62,3 %
Langfristige Ausleihungen	<u>1 124,4 Mill. DM = 9,4 %</u>	<u>1 004,5 Mill. DM = 9,0 %</u>
	<u>11 964,3 Mill. DM = 100,0 %</u>	<u>11 098,8 Mill. DM = 100,0 %</u>

Nach Branchen verteilen sich die Kredite auf

	Ende 1966	Ende 1965
Eisenschaffende Industrie und NE-Metallerzeugnisse, Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, Bergbau	7,3 %	7,9 %
Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffsbau	14,1 %	11,6 %
Chemie und pharmazeutische Industrie	3,3 %	2,7 %
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	5,1 %	4,9 %
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Kunststoffverarbeitung	4,9 %	4,4 %
Bauwirtschaft und Holzverarbeitung	4,7 %	5,0 %
Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel	4,4 %	4,9 %
Textil und Bekleidung	7,3 %	7,6 %
Papier	1,8 %	1,7 %
Verschiedene Industriezweige	5,3 %	5,6 %
Handel	16,1 %	18,2 %
Sonstige Kreditnehmer (einschl. Persönliche Klein-Kredite, Persönliche Anschaffungs-Darlehen und Banken)	<u>25,7 %</u>	<u>25,5 %</u>
	<u>100,0 %</u>	<u>100,0 %</u>

Durchlaufende Kredite

Diese Position enthält außer den von der Bank treuhänderisch für fremde Rechnung verwalteten Ausleihungen auch Forderungen an die Finanzämter, die durch die Gutschrift von Sparprämien entstanden sind. Durch die Zunahme der Prämienforderungen erhöhten sich die *Durchlaufenden Kredite* um 17,5 Millionen DM auf 170,5 Millionen DM.

Beteiligungen

Das Beteiligungskonto wird um 8640000,— DM erhöht mit 154280000,— DM ausgewiesen. Die Zugänge von insgesamt 10994922,50 DM betrafen im wesentlichen Kapitalerhöhungen bei mehreren in- und ausländischen Kreditinstituten, darunter vor allem bei der DEUTSCHE CENTRALBODENKREDIT-AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin-Köln, der DEUTSCHEN UEBERSEEISCHEN BANK, Berlin-Hamburg, sowie bei der SAARLÄNDISCHE KREDITBANK AG, Saarbrücken. Die Beteiligungen an zwei ausländischen Kreditinstituten wurden voll eingezahlt. Ferner wurden die Aktien der DELTEC S.A. INVESTIMENTOS CREDITO E FINANCIAMENTO, Rio de Janeiro/São Paulo, in Aktien der DELTEC PANAMERICA S. A., Panama/Nassau, umgetauscht.

Die Abgänge von insgesamt 1731882,63 DM enthalten neben dem erwähnten Aktienumtausch den Verkauf der Beteiligung an der DEUTSCHE SCHIFFSKREDITBANK AG, Duisburg, und Teilverkäufe einiger weiterer Beteiligungen. Abschreibungen auf den Beteiligungsbestand wurden in Höhe von 623039,87 DM vorgenommen.

Das BANKHAUS WILH. AHLMANN, Kiel, wurde nach Erwerb der restlichen Kapitalanteile mit Wirkung vom 1. Januar 1967 als Filiale übernommen.

Am Ende des Berichtsjahres war die Bank an den nachstehenden Kreditinstituten und Sonstigen Unternehmungen beteiligt:

a) inländische Kreditinstitute

- AKA AUSFUHRKREDIT-GESELLSCHAFT M. B. H., Frankfurt (Main)
Kapital 24,0 Millionen DM mit 50% Einzahlung, unser Anteil 27,2 %
- BADISCHE BANK, Karlsruhe
Kapital 12,0 Millionen DM, unser Anteil 25,1 %
- BANKHAUS WILH. AHLMANN, Kiel
Kapital 5,225 Millionen DM, unser Anteil 95,7 %
- BANKHAUS J. WICHELHAUS P. SOHN AG., Wuppertal-Elberfeld
Kapital 3,0 Millionen DM, unser Anteil 100 %
- BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin
Kapital 20,0 Millionen DM, unser Anteil 100 %
- DEUTSCH-ASIATISCHE BANK, Hamburg
Kapital 7,5 Millionen DM, unser Anteil 25,1 %
- DEUTSCHE CENTRALBODENKREDIT-AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin-Köln
Kapital 30,0 Millionen DM, unser Anteil 25,1 %
- DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WERTPAPIERSPAREN M. B. H., Frankfurt (Main)
Kapital 2,0 Millionen DM, unser Anteil 30,0 %
- DEUTSCHE HYPOTHEKENBANK, Bremen
Kapital 20,0 Millionen DM, unser Anteil 25,1 %
- DEUTSCHE SCHIFFFAHRTSBANK AKTIENGESELLSCHAFT, Bremen
Kapital 12,0 Millionen DM, unser Anteil 25,2 %

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK, Berlin-Hamburg
 Kapital 15,0 Millionen DM, unser Anteil 52,5 %
 FRANKFURTER BODENKREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt (Main)
 Kapital 3,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0 %
 FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK, Frankfurt (Main)
 Kapital 40,0 Millionen DM, unser Anteil 25,1 %
 GEFA GESELLSCHAFT FÜR ABSATZFINANZIERUNG M. B. H., Wuppertal-Elberfeld
 Kapital 18,0 Millionen DM, unser Anteil 100 %
 HYPOTHEKENBANK IN HAMBURG, Hamburg
 Kapital 16,0 Millionen DM, unser Anteil 26,3 %
 LOMBARDKASSE AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin-Frankfurt (Main)
 Kapital 0,9 Millionen DM mit 50 % Einzahlung
 0,1 Millionen DM vollgezahlt } unser Anteil 33,8 %
 MELLER VOLKSBANK AKTIENGESELLSCHAFT, Melle
 Kapital 0,3 Millionen DM, unser Anteil 34,7 %
 PFÄLZISCHE HYPOTHEKENBANK, Ludwigshafen
 Kapital 18,0 Millionen DM, unser Anteil 25,1 %
 PRIVATDISKONT-AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt (Main)
 Kapital 5,0 Millionen DM mit 50 % Einzahlung, unser Anteil 12,6 %
 RHEINISCHE HYPOTHEKENBANK, Mannheim
 Kapital 20,0 Millionen DM, unser Anteil 25,1 %
 SAARLÄNDISCHE KREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT, Saarbrücken
 Kapital 10,0 Millionen DM, unser Anteil 66,6 %
 SCHIFFSHYPOTHEKENBANK ZU LÜBECK AKTIENGESELLSCHAFT, Lübeck
 Kapital 14,0 Millionen DM, unser Anteil 27,5 %
 WESTDEUTSCHE BODENKREDITANSTALT, Köln
 Kapital 10,5 Millionen DM, unser Anteil 25,1 %

b) *ausländische Kreditinstitute*

BANCO ESPAÑOL EN ALEMANIA S. A., Madrid
 Kapital 48,0 Millionen Ptas, unser Anteil 15,0 %
 BANQUE COMMERCIALE CONGOLAISE, Brazzaville/Kongo
 Kapital 180,0 Millionen CFA-Francis, unser Anteil 5,0 %
 BANQUE COMMERCIALE DU MAROC, Casablanca/Marokko
 Kapital 5,0 Millionen Dirham, unser Anteil 10,0 %
 BANQUE NATIONALE POUR LE DÉVELOPPEMENT ECONOMIQUE, Rabat/Marokko
 Kapital 30,0 Millionen Dirham, unser Anteil 1,0 %
 H. ALBERT DE BARY & Co. N. V., Amsterdam
 Kapital 15,0 Millionen hfl, unser Anteil 20,0 %
 CORPORACIÓN FINANCIERA COLOMBIANA, Bogotá/Kolumbien
 Kapital 118,3 Millionen kol. Pesos, unser Anteil 0,5 %
 »EURALLIANCE«, SOCIÉTÉ DE GESTION D'INVESTMENT TRUSTS, S. A., Luxemburg
 Kapital 6,0 Millionen lfrs, unser Anteil 32,7 %
 FOREIGN TRADE BANK OF IRAN, Teheran/Iran
 Kapital 275,0 Millionen Rials, unser Anteil 14,5 %

INDUSTRIAL AND MINING DEVELOPMENT BANK OF IRAN, Teheran/Iran
 Kapital 480,0 Millionen Rials, unser Anteil 1,2 %

THE INDUSTRIAL CREDIT AND INVESTMENT CORPORATION OF INDIA LTD.,
 Bombay/Indien
 Kapital 75,0 Millionen ind. Rupien, unser Anteil 1,5 %

MALAYSIAN INDUSTRIAL DEVELOPMENT FINANCE LTD., Kuala Lumpur/Malaysia
 Kapital 25,0 Millionen M\$, unser Anteil 1,0 %

NATIONALE INVESTITIONSBANK FÜR INDUSTRIENTWICKLUNG AG, Athen
 Kapital 300,0 Millionen Drachmen, unser Anteil 4,5 %

THE PAKISTAN INDUSTRIAL CREDIT AND INVESTMENT CORPORATION LTD.,
 Karachi/Pakistan
 Kapital 40,0 Millionen pak. Rupien, unser Anteil 5,5 %

PRIVATE DEVELOPMENT CORPORATION OF THE PHILIPPINES,
 Makati, Rizal/Philippinen
 Kapital 25,0 Millionen phil. Pesos, unser Anteil 1,8 %

SOCIÉTÉ CAMEROUNAISE DE BANQUE, Yaoundé/Kamerun
 Kapital 400,0 Millionen CFA-Francis, unser Anteil 5,0 %

SOCIÉTÉ DAHOMÉENNE DE BANQUE, Cotonou/Dahomé
 Kapital 125,0 Millionen CFA-Francis, unser Anteil 10,0 %

SOCIÉTÉ IVOIRIENNE DE BANQUE, Abidjan/Elfenbeinküste
 Kapital 500,0 Millionen CFA-Francis, unser Anteil 16,0 %

TEOLLISTAMISRAHASTO OY, Helsinki
 Kapital 15,0 Millionen Fmk, unser Anteil 1,1 %

UNION GABONAISE DE BANQUE, Libreville/Gabun
 Kapital 200,0 Millionen CFA-Francis, unser Anteil 10,0 %

UNION SÉNÉGALAISE DE BANQUE POUR LE COMMERCE ET L'INDUSTRIE,
 Dakar/Senegal
 Kapital 690,0 Millionen CFA-Francis, unser Anteil 4,3 %

UNION TOGOLAISE DE BANQUE, Lomé/Togo
 Kapital 100,0 Millionen CFA-Francis, unser Anteil 18,0 %

c) *inländische Sonstige Unternehmungen*

DEUTSCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG,
 Frankfurt (Main)
 Kapital 1,0 Millionen DM mit 25 % Einzahlung, unser Anteil 40,0 %

HESSISCHE IMMOBILIEN-VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT
 MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, Frankfurt (Main)
 Kapital 1,0 Millionen DM mit 25 % Einzahlung, unser Anteil 95,0 %

MATURA VERMÖGENSVERWALTUNG MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, Düsseldorf
 Kapital 0,3 Millionen DM, unser Anteil 100 %

SÜDDEUTSCHE VERMÖGENSVERWALTUNG
 GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, Frankfurt (Main)
 Kapital 2,0 Millionen DM, unser Anteil 99,5 %

TRINITAS VERMÖGENSVERWALTUNG
 GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, Frankfurt (Main)
 Kapital 1,0 Millionen DM, unser Anteil 100 %

d) *ausländische Sonstige Unternehmungen*

ADELA INVESTMENT COMPANY S. A., Luxemburg/Lima (Peru)

Kapital 35,55 Millionen US\$, unser Anteil 0,8 %

»CONSAFRIQUE« CONSORTIUM EUROPÉEN POUR LE DÉVELOPPEMENT DES
RESSOURCES NATURELLES DE L'AFRIQUE S. A., Luxemburg

Kapital 6,0 Millionen bfrs, unser Anteil 16,6 %

DELTEC PANAMERICA S. A., Panama/Nassau (Bahamas)

Kapital 3,1 Millionen Aktien, unser Anteil 3,8 %

PIPELINE FINANCE S. A., Luxemburg

Kapital 0,5 Millionen US\$ mit 25 % Einzahlung, unser Anteil 14,2 %

SOCIÉTÉ EUROPÉENNE DE DÉVELOPPEMENT INDUSTRIEL S. A., Paris

Kapital 0,5 Millionen FF, unser Anteil 49,4 %

An Erträgen aus Beteiligungen wurden im Jahre 1966 14 175 423,45 DM vereinnahmt.

Grundstücke und Gebäude

Der Erwerb verschiedener unbebauter und bebauter Grundstücke, so vor allem in Düsseldorf und Hamburg, sowie Neu-, Erweiterungs- und Umbauten von Bankgebäuden führten im Jahre 1966 zu einem Zugang auf den Konten des Grundbesitzes von 41 850 409,50 DM. Nach Abgängen und Abschreibungen von 7575 470,50 DM sowie einer Rücklageverwendung gemäß § 6b EStG in Höhe von 15 074 939,— DM stehen die *Grundstücke und Gebäude* nunmehr mit 225 700 000,— DM zu Buch. Hiervon entfallen auf den *Sonstigen Grundbesitz* 9639 100,— DM.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Ausweitung des Zweigstellennetzes im Berichtsjahr um weitere 58 Niederlassungen auf 736 Ende 1966 sowie die anhaltende technische Umgestaltung unseres Betriebes machten Anschaffungen von Mobilien aller Art im Werte von 23 904 766,02 DM erforderlich. Der bisherigen Übung entsprechend haben wir den Gesamtbetrag einschließlich des Erinnerungspostens von 1,— DM abgebucht.

Da diese Sofortabschreibungen nach dem Aktiengesetz 1965 künftig nicht mehr zulässig sind, würde sich die auf dem Mobilienkonto angesammelte stille Reserve ab 1967 zwangsläufig auflösen. Um dies zu vermeiden, wurde der nach steuerlichen Grundsätzen ermittelte Wert der Einrichtungsgegenstände in Höhe von 70 000 000,— DM dem Konto zugeschrieben, mit welchem Betrag nunmehr die *Betriebs- und Geschäftsausstattung* zu Buch steht. Dieser Ertrag wurde der Freien Sonderreserve II zugeführt.

Sonstige Aktiva

Die *Sonstigen Aktiva* erhöhten sich auf 12,1 Millionen DM. In der Position sind wie bisher auch die Verrechnungsposten mit der DEUTSCHEN BANK, Berlin, enthalten.

Durchlaufende Kredite

Diese Position erscheint in gleicher Höhe wie auf der Aktivseite der Bilanz mit 170,5 Millionen DM. Die Verbindlichkeiten aus der Gutschrift von Sparprämien decken sich mit den aktivierten Sparprämienforderungen.

Sonstige Passivposten

Die *Pensionsrückstellung* wurde aufgrund der versicherungsmathematischen Berechnung, bei der die Personalzunahme und der Anstieg der Gehälter Berücksichtigung fanden, von 220,9 Millionen DM auf 244,0 Millionen DM erhöht. Sonstige *Rückstellungen* belaufen sich auf 136,3 Millionen DM. Der Betrag umfaßt die nicht mit der Aktivseite kompensierbare Sammelwertberichtigung für Eventualforderungen, ferner Steuerrückstellungen sowie verschiedene andere Risikovorsorgen.

Die *Sonstigen Passiva* werden geringfügig erhöht mit 1,2 Millionen DM ausgewiesen.

In den *Rechnungsabgrenzungsposten* sind auf der Aktivseite Ausgaben und auf der Passivseite Einnahmen enthalten, die nicht das Jahr 1966 betreffen.

Eventualverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (einschließlich der von der Bank eröffneten oder bestätigten Akkreditive) bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 1 894,3 Millionen DM. Die Position hat sich um 38,8 Millionen DM erhöht.

Die *Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln* ermäßigten sich von 417,0 Millionen DM im Vorjahr auf 90,4 Millionen DM Ende 1966.

Einzahlungsverpflichtungen auf nicht voll eingezahlte Aktien und GmbH-Anteile beliefen sich am 31. Dezember 1966 auf 12,7 Millionen DM.

Aufwendungen und Erträge

Die *Personalaufwendungen* sind im Berichtsjahr um 39,3 Millionen DM auf 329,0 Millionen DM gestiegen. Diese Erhöhung ist insbesondere auf die sich ab 1. 1. 1966 voll auswirkende Tarifierhöhung um 6 %, die ebenfalls erforderliche Anpassung der außertariflichen Gehälter und Zulagen sowie auf Neueinstellungen zurückzuführen. Die *Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen* beliefen sich auf 48,2 Millionen DM.

Die *Sonstigen Handlungskosten* wurden wiederum von der anhaltenden Ausdehnung unseres Zweigstellennetzes beeinflusst, die neben den gestiegenen allgemeinen Geschäftskosten zur Erhöhung um 12,7 % auf 107,6 Millionen DM beitrug.

Steuern und steuerähnliche Abgaben ermäßigten sich von 126,7 Millionen DM auf 121,3 Millionen DM.

Die Überschüsse aus *Zinsen und Diskont* werden mit 510,4 Millionen DM ausgewiesen. Die Erhöhung um 123,7 Millionen DM ist vorwiegend auf die Zunahme des Geschäftsvolumens und zum kleineren Teil auf die im Berichtsjahr ausgelaufene Umstellung der Kreditbedingungen aufgrund der Zinsverordnung vom 5. 2. 1965 zurückzuführen. Zur Deckung der Aufwendungen benötigten wir daher von den *Provisionen, Gebühren und sonstigen Erträgen* nur noch

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

In den Sitzungen des Aufsichtsrats und im Kreditausschuß des Aufsichtsrats wurden die Berichte des Vorstandes über die Geschäftsentwicklung und wichtige Einzelvorgänge erörtert sowie die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Prüfung und Genehmigung vorgelegten Geschäfte behandelt.

Der vorliegende Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten TREUVERKEHR AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß zum 31. 12. 1966, den Vorschlag über die Gewinnverwendung sowie den Geschäftsbericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen.

Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß gebilligt; Vorstand und Aufsichtsrat haben damit den Jahresabschluß festgestellt. Dem Vorschlag für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

FRANKFURT (*Main*), im April 1967

DER AUFSICHTSRAT

Erich Bechtolf

Vorsitzender

AUFWENDUNGEN

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

	DM	1965 in 1000 DM
Personalaufwendungen	328 945 030,50	289 649
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen	48 229 077,46	44 950
Sonstige Handlungskosten	107 637 896,48	95 546
Steuern und steuerähnliche Abgaben	121 287 926,95	126 733
Zuweisung an Freie Sonderreserve	100 000 000,—	70 000
Gewinn	64 000 000,—	56 000
	DM 770 099 931,39	682 878

FRANKFURT (Main), im März 1967

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

Abs Feith Gröning v. Hauenschild Janberg
Klasen Osterwind Ulrich Vallentin
Christians Kleffel

	DM	1965 in 1000 DM
Zinsen und Diskont	510 426 213,69	386 711
Provisionen, Gebühren und sonstige Erträge	189 673 717,70	261 167
Ertrag aus der Zuschreibung auf Grundstücke und Gebäude	—,—	35 000
Ertrag aus der Zuschreibung auf Betriebs- u. Geschäftsausstattung	70 000 000,—	—
	<hr/>	<hr/>
	DM 770 099 931,39	682 878

Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung.

FRANKFURT (Main), den 4. April 1967

TREUVERKEHR AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Red

Wirtschaftsprüfer

Dr. Nebendorf

Wirtschaftsprüfer

EMISSIONSGESCHÄFTE, KAPITALERHÖHUNGEN AUS GESELLSCHAFTSMITTELN
UND BÖRSENEINFÜHRUNGEN *im Jahre 1966*

Inländische öffentliche Anleihen

7% Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1966	7% Anleihe des Landes Niedersachsen von 1965
7% Anleihe des Landes Baden-Württemberg von 1965	7% Schuldverschreibungen der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank Ser. 14
7% Anleihe des Freistaates Bayern von 1966	7% Anleihe der Kreditanstalt für Wiederaufbau von 1966
7% Staatsanleihe der Freien Hansestadt Bremen von 1966	

Inländische sonstige Anleihen, Pfandbriefe und Kommunalobligationen

Badenwerk Aktiengesellschaft	Frankfurter Hypothekbank
BP Benzin und Petroleum Aktiengesellschaft	Industriekreditbank Aktiengesellschaft
Deutsche Centralbodenkredit- Aktiengesellschaft	Pfälzische Hypothekbank
Deutsche Hypothekbank	Rheinische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft
Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft)	Technische Werke der Stadt Stuttgart Aktiengesellschaft
Deutsche Schifffahrtbank Aktiengesellschaft	

Wandelanleihen

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft AEG-TELEFUNKEN	Deutsche Texaco Ltd. Schering Aktiengesellschaft
Beecham International Holdings S. A.	International Harvester Overseas Capital Corporation
Clark Equipment Overseas Finance Corporation	ISE Finance Holdings S. A.
John Deere Overseas Capital Corporation	Marathon International Finance Company
W. R. Grace Overseas Development Corporation	PepsiCo Overseas Corporation Warner-Lambert International Capital Corporation

Anleihen ausländischer Emittenten

AEG Finanz-Holding S. A.	Highveld Steel and Vanadium Corporation Limited
General Electric Overseas Capital Corporation	Siemens Europa-Finanz AG
General Motors Overseas Capital Corporation	Thyssen Investment S. A.
Ameribas Holding S. A.	Mobil Oil Holdings S. A.
Commonwealth of Australia	The Mortgage Bank of the Kingdom of Denmark
Avon Overseas Capital Corporation	Government of New Zealand
Brenner Autobahn A. G.	Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (Verbundgesellschaft) und Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft
The British Petroleum Company Limited	Österreichische Investitionskredit Aktiengesellschaft
Cities Service International Capital Corporation	City of Oslo
Comision Federal de Electricidad	Philips International Finance S. A.
Companhia União Fabril	Phillips Petroleum International Investment Company
Continental Oil International Finance Corporation	Republic of Portugal
The Copenhagen County Authority	SACOR Sociedade Anónima Concessionária da Refinação de Petróleos em Portugal, S.A.R.L.
Copenhagen Telephone Company, Incorporated	SGI International Holdings S. A.
Ente Nazionale Idrocarburi	Sun International Finance Corporation
European Coal and Steel Community	The Swedish Lamco Syndicate, Trafik AB
European Investment Bank	Grängesberg-Oxelösund & Co.
Aktiebolaget Götaverken	Telefonaktiebolaget LM Ericsson
Goodyear International Finance Corporation	Transalpine Finance Holdings S. A.
Hercules International Finance Corporation	
Honeywell International Finance Company S. A.	
Imperial Chemical Industries Limited	
International Standard Electric Corporation	
Kockums Mekaniska Verkstads Aktiebolag	
Mexico	

Inländische Aktien

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft	Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft
Aachener Rückversicherungsgesellschaft	Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Aktiengesellschaft für Licht- und Kraftversorgung	Beck & Henkel Maschinenbau-Aktiengesellschaft
„ALBINGIA“ Versicherungs-Aktiengesellschaft	Brauerei Isenbeck Aktiengesellschaft
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	Brauerei Schwartz-Storchen Aktiengesellschaft
AEG-TELEFUNKEN	Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik
Allgemeine Gold- und Silberscheide-Anstalt	J. Brüning & Sohn Aktiengesellschaft
Badische Anilin- & Soda-Fabrik	Chemie-Verwaltungs-Aktiengesellschaft
Aktiengesellschaft	Chemische Werke Albert
	Continental Gummi-Werke Aktiengesellschaft

Deutsch-Asiatische Bank	Karl Kübler Aktiengesellschaft
Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel- Werke Aktien-Gesellschaft	Christian Adalbert Kupferberg & Compagnie Commandit-Gesellschaft auf Actien
Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft	Lech-Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft
Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft	Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft
Deutsche Schifffahrtsbank Aktiengesellschaft	Maschinenfabrik Esslingen
Deutsche Schiffspfandbriefbank Aktiengesellschaft	Maschinenfabrik Esterer Aktiengesellschaft
Deutsche Tafelglas Aktiengesellschaft DETAG	H. Meinecke Aktiengesellschaft
Deutsche Ueberseeische Bank	Metallgesellschaft Aktiengesellschaft
Didier-Werke Aktiengesellschaft	Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank (vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank)
„Doornkaat“ Aktiengesellschaft	Norddeutscher Lloyd
Dyckerhoff Zementwerke Aktiengesellschaft	Nordstern Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft
Einkaufskontor Stuttgart des südwestdeutschen Nahrungsmittelgroßhandels Aktiengesell- schaft	Nord-West-Deutsche Hefe- und Spiritwerke Aktiengesellschaft
Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft	Pintsch Bamag Aktiengesellschaft
Eschweiler Bergwerks-Verein	Pittler Maschinenfabrik Aktiengesellschaft
Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft vormals Meister Lucius & Brüning	Schering Aktiengesellschaft
Frankfurter Versicherungs-Aktiengesellschaft	Schuhfabrik Manz Aktiengesellschaft
Frankona Rück- und Mitversicherungs- Aktien-Gesellschaft	Siemens Aktiengesellschaft
Frankonia Schokoladenwerke Aktiengesellschaft	Sinalco Aktiengesellschaft
Glas- und Spiegel-Manufactur Aktien-Gesellschaft	Singer Nähmaschinenfabrik Karlsruhe Aktiengesellschaft
Hamburger Getreide-Lagerhaus- Aktiengesellschaft	Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen Aktiengesellschaft
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	C. J. Vogel Draht- und Kabelwerke Aktiengesellschaft
Handelsbank in Lübeck	Volkswagenwerk Aktiengesellschaft
Herkulesbrauerei Aktiengesellschaft	Waggonfabrik Uerdingen Aktiengesellschaft
Hoesch Aktiengesellschaft	Walther & Cie. Aktiengesellschaft
Kaiser Friedrich Quelle Aktiengesellschaft	Württembergische Feuerversicherung Aktiengesellschaft in Stuttgart
KARSTADT Aktiengesellschaft	Württembergisches Portland-Cement-Werk zu Lauffen am Neckar
Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft	
Konkordia Aktiengesellschaft für Druck und Verlag	

Ausländische Aktien

Anglo American Corporation of South Africa Limited	The Procter & Gamble Company
Banque de Paris et des Pays-Bas	Ready Mixed Concrete (UK) Ltd.
Caterpillar Tractor Co.	Société d'Investissement Le Fonds Deltec pour l'Amérique Latine S. A.
General Telephone & Electronics Corporation	Standard Oil Company (Incorporated in New Jersey)
The Goodyear Tire & Rubber Company	Trans World Airlines, Inc.
Liberian Iron Ore Limited	UTILICO N. V.
Mobil Oil Corporation	
Ogilvy & Mather International Inc.	

BEZIRKSBEIRÄTE

BEIRAT BADEN-PFALZ

- Dr. rer. pol. Dr. jur. h. c. JOSEF WINSCHUH, Mitinhaber der Tuch- und Filztuchfabrik J. J. Marx, Neustadt a. d. Weinstraße, *Vorsitzender*
- JOHANNES PERDELWITZ, Mitglied des Vorstandes der Rheinischen Hypothekenbank, Mannheim, *stellv. Vorsitzender*
- Konsul LEOPOLD ARNSPERGER, Vorsitzender des Vorstandes der Knoll AG, Chemische Fabriken, Ludwigshafen (Rhein)
- FRITZ BECKER, Geschäftsführer der M. Stromeier Lagerhausgesellschaft, Hauptverwaltung Mannheim, Mannheim
- Dr. ALBERT BÜRKLIN, Weingutsbesitzer, Wachenheim (Pfalz)
- Dr. GOTTFRIED CREMER, i. Fa. Cremer & Breuer GmbH, Steinzeugwerke, Frechen Krs. Köln, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Steinzeug- und Kunststoffwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie, Mannheim-Friedrichsfeld
- Dr. FRIEDRICH DORN, Vorsitzender des Vorstandes der Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim
- ERICH EILEBRECHT-KEMENA, Inhaber der Fa. Eilebrecht Cigaretten- und Rauchtabak-Fabriken, Homburg (Saar)
- PETER ENGELHORN, Geschäftsführer der Dynamidon-Werk Engelhorn & Co. GmbH, Mannheim-Waldhof
- Dr. HELMUT FABRICIUS, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Freudenberg & Co., Weinheim (Bergstraße)
- Dipl. rer. pol. Dr. rer. pol. ERNST HERMANN FERNHOLZ, Vorsitzender des Vorstandes der Grünzweig & Hartmann AG, Ludwigshafen (Rhein)
- Dipl.-Ing. HANS FRITZ FISCHER, Mitglied des Vorstandes der E. Holtzmann & Cie. Aktiengesellschaft, Weisenbachfabrik im Murgtal (Baden)
- Generaldirektor Prof. EMIL FREY, Vorsitzender des Vorstandes der Mannheimer Versicherungsgesellschaft, Mannheim
- Dr. jur. UDO GIULINI, Geschäftsführer der Gebr. Giuliani GmbH, Ludwigshafen (Rhein)
- FRITZ HÄCKER, Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei, Ettlingen (Baden)
- Dr. rer. pol. KLAUS HOESCH, Mitinhaber der Fa. Schoeller & Hoesch, Gernsbach (Baden)
- LUDWIG HUMMEL, Inhaber der Fa. Wilhelm Wolff, Metallwarenfabrik, Pforzheim
- Dr. OTTO KLEIN-KÜHBORTH, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Klein, Schanzlin & Becker AG, Frankenthal (Pfalz)
- EBERHARD KRAMER, persönlich haftender Gesellschafter der Germania Mühlenwerke Werner & Nicola, Mannheim
- Professor Dr.-Ing. CARL THEODOR KROMER, Vorsitzender des Vorstandes der Badenwerk AG, Karlsruhe (Baden), Freiburg (Breisgau)

Dr. ROLF MAGENER, Mitglied des Vorstandes der Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG,
Ludwigshafen (Rhein)

Dr. HANS GEORG MAYER, persönlich haftender Gesellschafter der Gummi-Mayer KG, Fabrik für
Reifenerneuerung, Landau (Pfalz)

Dr.-Ing. E. h. Dr. rer. nat. h. c. ALEX MÖLLER, Vorsitzender des Vorstandes der Karlsruher
Lebensversicherung AG, Karlsruhe (Baden)

Dr. jur. BERNHARD MUMM, Mitglied des Vorstandes der Süddeutsche Zucker AG, Mannheim

ALFRED HUBERTUS NEUHAUS, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. August Neuhaus & Cie.,
Zigarrenfabrik, Schwetzingen

Dr. KURT RASCHIG, Gesellschafter und Geschäftsführer der Dr. F. Raschig GmbH,
Ludwigshafen (Rhein)

GUSTAV RHEINBERGER, Pirmasens

CARL PHILIPP RITTER, persönlich haftender Gesellschafter der Firmen
Ottmann-Thomas KG, Lebensmittelfilialgroßbetrieb, Kaiserslautern
Torpedo-Garage Ansorg, Herrmann & Thomas, Kaiserslautern

Professor Dr. KURT SCHMALTZ, Mitglied des Vorstandes der Portland-Zementwerke Heidelberg
Aktiengesellschaft, Heidelberg

Dipl.-Ing. WILHELM SCHOCH, Mitglied des Vorstandes der Großkraftwerk Mannheim AG,
Mannheim

Dr. WALTER SIQUET, Mitglied des Vorstandes der Maschinenfabrik Lorenz AG, Ettlingen (Baden)

HUBERT H. A. STERNBERG, Vorsitzender des Vorstandes der Schnellpressenfabrik AG Heidelberg,
Heidelberg

Dr. NIKOLAUS STUCKMANN, Mitglied des Vorstandes der Fendel Schiffahrts-Aktiengesellschaft,
Mannheim

HEINZ VÖGELE, Mitglied des Vorstandes der Joseph Vögele Aktiengesellschaft, Mannheim

EUGEN WERNER, Mühlenbesitzer, Mannheim

BEIRAT BAYERN

Dr. ERWIN SALZMANN, Mitglied des Vorstandes der Christian Dierig AG, Augsburg, *Vorsitzender*

Dr. Dr.-Ing. E. h. LOTHAR ROHDE, Mitinhaber der Fa. Rohde & Schwarz, München,
stellv. Vorsitzender

DIETRICH BAHNER, Mitinhaber der Dorndorf-Schuhfabrik GmbH & Co., Zweibrücken-Augsburg,
Gesellschafter der Firma Leiser Fabrikations- und Handelsgesellschaft Berlin, Augsburg

HERMANN BAHNER, Gesellschafter der ELBEO-Werke oHG Augsburg-Mannheim
und Geschäftsführer der Louis Bahner ELBEO-Werke GmbH, Augsburg

Dr. jur. CARL BREUER, Vorsitzender des Vorstandes der Allgäuer Alpenmilch AG, München

ERICH W. O. BUSSE, München

RICHARD CARSTANJEN, München

THEODOR DIRKSEN, Mitglied des Vorstandes der Süddeutsche Kalkstickstoffwerke AG,
Trostberg (Bayern)

WOLF-DIETER FREIHERR VON GEMMINGEN-HORNBERG, Mitglied des Aufsichtsrats der Württ.
Metallwarenfabrik Geislingen (Steige), Friedenfels (Oberpfalz)

WILHELM VON GWINNER, München
 WILLY HAINDL, Mitinhaber der G. Haindl'sche Papierfabriken, Augsburg
 F.-F. HERZOG, Geschäftsführer der National Registrier Kassen GmbH, Augsburg
 ANDREAS MICHAEL HUCK, persönlich haftender Gesellschafter der Münchener Zeitungsverlag KG/
 Münchner Merkur, geschäftsführender Gesellschafter der F. Bruckmann KG, München
 Dr. GEORG KILIAN, Vorsitzender des Vorstandes der Deutsche Tafelglas AG, Fürth (Bayern)
 Dr.-Ing. RUDOLF KREMP, Mitglied des Vorstandes der AGFA-Gevaert Aktiengesellschaft
 Leverkusen, München
 UDO FÜRST ZU LÖWENSTEIN-WERTHEIM-FREUDENBERG, Kreuzwertheim (Unterfranken)
 HELMUT MAIER, Mitglied des Vorstandes der Augsburger Kammgarn-Spinnerei, Augsburg
 Dipl.-Ing. HANS EDGAR MARTINI, persönlich haftender Gesellschafter der
 Fa. Martini & Cie. KG, Augsburg
 ADOLF MITTAG, Generalbevollmächtigter der Siemens Aktiengesellschaft, München
 SIEGFRIED OTTO, Geschäftsführer der Giesecke & Devrient GmbH, München
 Dr. FRITZ PELS LEUSDEN, Mitglied des Aufsichtsrats der Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG,
 Würzburg
 Konsul BRUNO PIPER, Vorsitzender des Vorstandes der Loewe Opta AG, Kronach (Bayern)
 KARL ERHARD RICHTBERG, persönlich haftender Gesellschafter der Karl Richtberg KG,
 Imprägnierung und Holzverwertung, Geschäftsführer der Durisol
 Leichtbaustoffe GmbH & Co. KG, Bingen (Rhein)
 W. L. ROHM, Mitglied des Aufsichtsrats der National Registrier Kassen GmbH, Augsburg
 ALBERT RUCKDESCHEL, Geschäftsführer der IREKS GmbH, Kulmbach
 Dr. FRANZ RUCKDESCHEL, Mitglied des Vorstandes der Ackermann-Göggingen AG,
 Göggingen bei Augsburg
 Dr. HORST SCHIEMANN, Mitglied des Aufsichtsrats der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt,
 München
 Dr. rer. pol. h. c. HEINRICH SCHINDHELM, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik
 Kahla, Schönwald, Weißenbrunn über Kronach (Ofr.)
 Dr. WALTER SILBERMANN, Inhaber der Fa. F. B. Silbermann Chemische Fabriken, Augsburg
 FRIEDRICH W. SPIECKER, Mitglied der Geschäftsführung der Sigri Elektrographit GmbH,
 Meitingen bei Augsburg
 HELMUT SPIECKER, Mitglied des Vorstandes der Bergmann-Elektricitäts-Werke AG, Berlin, München
 Dipl.-Ing. GEORG THOMA, Vorsitzender des Vorstandes der Leonische Drahtwerke AG, Nürnberg
 Dr. HERMANN THOMA, Mitglied des Vorstandes der Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG,
 Ingolstadt (Donau)
 CHRISTOF FREIHERR VON TUCHER, Nürnberg
 Konsul JOACHIM VIELMETTER, persönlich haftender Gesellschafter der Knorr-Bremse KG,
 Berlin-München, München
 Konsul GERHARD WILCKE, Vorsitzender des Vorstandes der Bayerische Motorenwerke AG,
 München
 Dr. jur. HELMUT WOLF, Mitglied des Vorstandes der Krauss-Maffei Aktiengesellschaft,
 München-Allach
 Dr. JOHANNES WUCHERER, Vorsitzender des Vorstandes der Linde Aktiengesellschaft,
 Höllriegelskreuth bei München
 CURT M. ZECHBAUER, Inhaber der Mayer's Hutfabriken Ulm und Lindenberg sowie der
 Firma Max Zechbauer, Tabakwaren, München

BEIRAT BRAUNSCHWEIG

- Professor Dr.-Ing. PAUL RHEINLÄNDER, Vorsitzender des Vorstandes der Salzgitter AG,
Salzgitter-Drütte, *Vorsitzender*
- CARL EDUARD HANSEN, i. Fa. Pfeiffer & Schmidt, Braunschweig, *stellv. Vorsitzender*
- JÜRGEN VON DAMM, Mitglied des Vorstandes der Mühle Rünigen AG,
Rünigen, Post Braunschweig
- HERMANN FELLER, Geschäftsführer der MIAG Mühlenbau und Industrie GmbH, Braunschweig
Staatsminister a. D. Dr. jur. OTTO FRICKE, i. Fa. August Prella, Goslar
- KLAUS HEIBEY, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Wullbrandt & Seele, Braunschweig
- HANS HIEMENZ, Mitglied des Vorstandes der Volkswagenwerk AG, Wolfsburg
- WILLY KAETHER, Vorsitzender des Vorstandes der Braunschweigischen Maschinenbauanstalt,
Braunschweig
- Dipl.-Ing. HANS KRÄMER, Mitglied des Vorstandes der Büssing Automobilwerke AG.,
Braunschweig
- Dipl.-Ing. Dr. HEINRICH MAY, Mitglied des Vorstandes der Wilke-Werke AG, Braunschweig
- HANS-HERBERT MUNTE, Mitglied des Vorstandes der J. A. Schmalbach AG, Braunschweig
- HEINZ PFÖRTNER, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Sonnen-Werke Sieburg & Pförtner,
Seesen am Harz
- Dr.-Ing. OSWALD PUTZE, Mitglied des Vorstandes der Salzgitter AG und Vorsitzender der
Geschäftsführung der Linke-Hofmann-Busch Waggon-Fahrzeug-Maschinen GmbH,
Salzgitter-Drütte
- GUSTAV SEELIGER, Rittergutsbesitzer und Landmarschall der Braunschweiger Ritterschaft,
Wendessen bei Wolfenbüttel

BEIRAT BREMEN

- ARNOLD DUCKWITZ, i. Fa. C. A. Bautz, Bremen, *Vorsitzender*
- K. H. LANGE, i. Fa. Albrecht, Müller-Pearse & Co., Bremen, *stellv. Vorsitzender*
- GOTTFRIED BERNINGHAUSEN, i. Fa. Steinbrügge & Berninghausen, Bremen
Senator a. D. LUDWIG HELMKEN, Mitglied des Vorstandes der Martin Brinkmann AG, Bremen
- Dr. KURT HOFMANN, Mitglied des Vorstandes der Olympia Werke AG., Wilhelmshaven
- Dr. JAKOB REICHERT, Mitglied des Direktoriums der Klöckner-Werke AG, Hütte Bremen,
Bremen-Oslebshausen
- Dipl.-Kfm. WALTHER RÖTHIG, Geschäftsleiter der Krupp-Ardelt Zweigniederlassung
der Fried. Krupp · Essen, Wilhelmshaven
- GERHARD ROLOFF, Geschäftsführer der Exportbrauerei Beck & Co., Bremen
- Konsul OTTO RONNING, Bremen
- JOHANN GOTTFRIED SCHÜTTE, i. Fa. Joh. Gottfr. Schütte & Co., Bremen
- Dr. HERMANN TEPE, Landeszentralbankpräsident i. R., Bremen
- HERBERT WALDTHAUSEN, i. Fa. Lohmann & Co., Bremen

BEIRAT DÜSSELDORF-KREFELD

- REINHOLD WOESTE, Düsseldorf, *Vorsitzender*
ERICH SELBACH, Mitglied des Vorstandes der Girmes-Werke AG, Oedt (Rhld.), *stellv. Vorsitzender*
Professor Dr. VIKTOR ACHTER, geschäftsführender Gesellschafter der Viktor Achter GmbH & Co.,
Rheydt
H. J. E. VAN BEUNINGEN, Geschäftsführer und Mitinhaber der Pakhuismeesteren N. V., Rotterdam
HERMANN BOEHM, Senator E. h., Mitglied des Vorstandes der Schwabenbräu AG, Düsseldorf
LEO BRAND, Inhaber der Fa. Heinrich Brand, Neuß
KURT BRESGES, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. A. Bresges, Rheydt
NIELS v. BÜLOW, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Actien-Gesellschaft
der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf
CARL WILHELM CROUS, Mitglied des Vorstandes der Vereinigte Seidenwebereien AG, Krefeld
Dipl.-Kfm. WILHELM FEHLER, Mitglied des Vorstandes der Hein, Lehmann & Co. AG, Düsseldorf
ERNST FISCHER, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. G. Beckers & Le Hanne, Hüls bei Krefeld
AUDUN R. FREDRIKSEN, Vizepräsident, Director of International Operations Northern Europe der
Minnesota Mining and Manufacturing Co., St. Paul (USA), Düsseldorf
Dr. CARL GRAEFF, Vorsitzender des Vorstandes der Schiess AG, Düsseldorf
Dr. WILFRIED GREWING, Geschäftsführer der Hünnebeck GmbH, Lintorf Bez. Düsseldorf
Konsul RUDOLF GROLMAN, Inhaber der Fa. Gustav Grolman, Düsseldorf
Dipl.-Ing. PAUL KLEINWEFERS, Senator E. h., geschäftsführender Gesellschafter der
Joh. Kleinewefers Söhne Maschinenfabrik, Krefeld
ARIUS RUTGERS VAN DER LOEFF, geschäftsführender Gesellschafter der XOX-Biskuitfabrik GmbH,
Kleve
Dr. h. c. GEORG LÖSCH, Büderich bei Düsseldorf
Dr. h. c. ERNST WOLF MOMMSEN, Vorsitzender des Vorstandes der Thyssen Röhrenwerke AG,
Düsseldorf
Dipl.-Ing. LAURENZ MÜLLER, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Hille & Müller, Düsseldorf
Dr. HANS PAHL, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Pahl'sche Gummi- und Asbest-
Gesellschaft »PAGUAG«, Düsseldorf
HANS PFERDMENGES, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Pferdmenes & Scharmann, Rheydt
BERNHARD RÖSLER, Vorsitzender des Vorstandes der Rösler Draht AG, Amern Bez. Düsseldorf
Dr.-Ing. RUDOLF H. SACK, Vorsitzender der Geschäftsführung der Maschinenfabrik Sack GmbH,
Düsseldorf
Dr. ARTUR SCHMIDT, persönlich haftender Gesellschafter der Muskator-Werke
Hermann Schmidt KG, Düsseldorf
Dr.-Ing. E. h. FRANZ SCHÜTZ, Mitglied des Aufsichtsrats der Gebr. Böhler & Co. AG, Düsseldorf
Professor Dr.-Ing. GÜNTHER SCHWIETZKE, geschäftsführender Mitinhaber der
Fa. J. G. Schwietzke Metallwerke, Düsseldorf
Dr. WALTHER SIEGERT, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung der
Gustav Hoffmann GmbH, Kleve
EUGEN SIEMPELKAMP, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. G. Siempelkamp & Co.,
Maschinenfabrik, Krefeld
Dr. JULIUS STOCKHAUSEN, geschäftsführender Gesellschafter der
Chemische Fabrik Stockhausen & Cie., Krefeld

Dipl.-Ing. HERMANN STORM, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Schmolz + Bickenbach,
Düsseldorf
Dr. CARL UNDERBERG, geschäftsführender Gesellschafter der Underberg GmbH,
Rheinberg (Rhld.)
Dr. CARL WUPPERMANN, Bankdirektor i. R., Leverkusen
Dipl.-Ing. EDUARD ROBERT ZAPP, Mitinhaber der Fa. Robert Zapp, Düsseldorf

BEIRAT ESSEN-DORTMUND-DUISBURG

EBERHARD KLOEPFER, geschäftsführender Gesellschafter der W. Döllken & Co., GmbH, Essen,
Vorsitzender
KARL BACH, Mitglied des Vorstandes der Orenstein-Koppel und Lübecker Maschinenbau AG,
Dortmund
Dipl.-Ing. WERNER BANNING, Mitglied des Vorstandes der J. Banning AG, Hamm (Westf.)
HARALD VON BOHLEN UND HALBACH, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Wasag-Chemie AG,
Essen
Professor Dr. WALTER CORDES, Mitglied des Vorstandes der August Thyssen-Hütte AG, Duisburg
WOLFGANG CURTIUS, Krefeld
Dr. HANS DOHSE, Vorsitzender des Vorstandes der Th. Goldschmidt AG, Essen
Dr. FELIX ECKHARDT, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Union-Brauerei-AG,
Dortmund
Dipl. rer. tech. WALTER EPPNER, Duisburg
Dipl. sc. pol. HANS L. EWALDSEN, Vorsitzender des Vorstandes der Deutsche Babcock & Wilcox-
Dampfkessel-Werke AG, Oberhausen (Rhld.)
JOSEF FISCHER, Mitglied des Vorstandes der Hoesch AG, Dortmund
Dr. WILHELM FLORY, Geschäftsführer der Carl Spaeter GmbH, Duisburg
Dr. HANS GAUL, Vorsitzender des Vorstandes der Hugo Stinnes AG, Mülheim (Ruhr)
Dr. HERBERT GIENOW, Mitglied des Vorstandes der Klöckner-Werke AG, Duisburg
Dr. OTTO HAPPICH, geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Happich GmbH, Wuppertal
Dr. Dr.-Ing. FRITZ HARDERS, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Hoesch AG, Dortmund
PAUL HILL, Mitglied des Vorstandes der Heinr. Hill AG, Hattingen (Ruhr)
ALFRED HÖVELHAUS, Senator h. c., Mitglied des Aufsichtsrats der Schlegel-Scharpenseel-
Brauerei AG, Bochum
WALTER HÖVELMANN, persönlich haftender Gesellschafter der Walter Hundhausen KG,
Schwerte (Ruhr)
Dr.-Ing. WERNER HOEVELS, Vorsitzender des Vorstandes der Essener Steinkohlenbergwerke AG,
Essen
Konsul KARL HOLSTEIN, Vorsitzender des Vorstandes der Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft
für maschinelle Glasherstellung AG, Gelsenkirchen
Dr. WOLFGANG HUBER, Geschäftsführer der Raab Karcher GmbH, Essen
WALTER HUSUNG, Prien
Dipl.-Ing. GÜNTER JUCHO, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Dortmunder Brückenbau
C. H. Jucho, Dortmund

Dipl.-Ing. WALTHER KELLERMANN, Vorsitzender des Vorstandes des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier, Gelsenkirchen
 AUGUST KLAAR, Ehrenvorsitzender der Stern-Brauerei Carl Funke AG, Essen
 Dr. MAX KÖNIG, Mitinhaber der König-Brauerei KG, Duisburg
 Dr. ADOLF KÜPPERSBUSCH, Mitglied des Aufsichtsrats der F. Küppersbusch & Söhne AG, Gelsenkirchen
 Dr. KARL-HEINZ KÜRTE, Vorsitzender des Vorstandes der Niederrheinische Hütte AG, Duisburg
 Dr. HANS-HELMUT KUHNKE, i. Fa. Klöckner & Co., Duisburg
 HERMANN MÖHLEN, Mitglied des Vorstandes der Ewald-Kohle AG, Recklinghausen
 WOLFGANG REUTER, Mitglied des Vorstandes der DEMAG AG, Duisburg
 Dipl.-Kfm. Dr. WALTER SCHÄFER, Geschäftsführer der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg
 Dr. ADOLF SCHAEFFER, Bankdirektor i. R., Freiburg (Breisgau)
 Dr. HERBERT SCHOLZ, Mitglied des Vorstandes der Chemische Werke Hüls AG, Marl Krs. Recklinghausen
 Dr. RICHARD SCHULTE, Vorsitzender des Vorstandes der Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG, Dortmund
 Dipl.-Ing. GÜNTHER SCHULZE-FIELTIZ, Mitglied des Vorstandes der Hochtief AG für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann, Essen
 OTTO-AUGUST SIERING, Mitglied des Vorstandes der Hüttenwerk Oberhausen AG, Oberhausen (Rhld.)
 RUDOLF STÖTER-TILLMANN, Essen
 HEINRICH TRAPMANN, Mitglied des Vorstandes der Hibernia AG, Herne
 Dr.-Ing. ERNST TRAPP, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. F. C. Trapp Bauunternehmung, Wesel
 Dr. PAUL UGOWSKI, Mitglied des Vorstandes der Rheinisch-Westfälische Kalkwerke AG, Dornap Bez. Düsseldorf
 Dr.-Ing. Dr. h. c. HERMANN WINKHAUS, Mitglied des Aufsichtsrats der Mannesmann AG, Düsseldorf
 Dr. WERNER WODRICH, Mitglied des Vorstandes der Glas- und Spiegel-Manufactur AG, Gelsenkirchen

BEIRAT HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

JOACHIM v. SCHINCKEL, i. Fa. Hesse Newman & Co., Hamburg, *Vorsitzender*
 KURT V. v. SYDOW, i. Fa. Harburger Oelwerke Brinckman & Mergell, Hamburg-Harburg, *stellv. Vorsitzender*
 OTTO ALDAG, i. Fa. Otto Aldag, Hamburg
 Dr. jur. Dr. oec. h. c. KARL BERTHOLD BENECKE, Stabie/Bujendorf
 Dr. WALTER BETCKE, Hamburg
 J. BYRON ECKERT, Vorsitzender des Vorstandes der Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg
 RICHARD FALKE, i. Fa. C. B. Michael, Hamburg
 JOHANNES P. ERBÉ, Koordinator der Landesleitung der Deutschen Unilever-Gruppe, Hamburg
 HANS HAGELSTEIN, Inhaber der Fa. Alfred Hagelstein, Maschinenfabrik, Lübeck-Travemünde

Dr.-Ing. RUDOLF HELL, i. Fa. Dr.-Ing. Rudolf Hell, Kiel
 Dr. HERMANN HITZLER, Vorsitzender des Vorstandes der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-
 Aktien-Gesellschaft, Hamburg
 CLAUS-GOTTFRIED HOLTHUSEN, i. Fa. R. Petersen & Co., Hamburg
 WILLY KÖRFGEN, Vorsitzender der Geschäftsführung der VTG Vereinigte Tanklager und
 Transportmittel GmbH und Mitglied des Vorstandes der PREUSSAG AG, Hamburg
 Senator a. D. HANS E. B. KRUSE, i. Fa. Wiechers & Helm, Hamburg
 Dipl.-Kfm. EWALD MARBY, Mitglied des Vorstandes der Hemmoor Zement AG,
 Hemmoor (Oste)
 HANS HEINRICH MATTHIESSEN, Mitglied des Aufsichtsrats der Mobil Oil AG in Deutschland,
 Hamburg
 HERBERT v. MOLLER, Vorsitzender des Vorstandes der „Albingia“ Versicherungs-AG, Hamburg
 Dipl.-Ing. KURT v. OSWALD, i. Fa. Carl Spaeter GmbH, Hamburg
 Dr. HEINRICH RIENSBERG, i. Fa. Ernst Russ, Hamburg
 BERNHARD ROTHFOS, i. Fa. Bernhard Rothfos, Hamburg
 THEODOR SCHECKER, Mitglied des Aufsichtsrats der Howaldtswerke Hamburg AG, Hamburg
 WALTER G. SCHÜES, Mitglied des Vorstandes der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft,
 Hamburg
 GUSTAV SCHÜRFFELD, i. Fa. G. Schürfeld & Co., Hamburg
 FRIEDRICH SICKS, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Breitenburger Portland-Cement-Fabrik,
 Hamburg und Lägerdorf
 ALBERT STAMER, Mitglied des Vorstandes der Orenstein-Koppel und Lübecker Maschinenbau AG,
 Lübeck
 GERT STOCKFLETH, i. Fa. Olf, Köpke & Co., Hamburg
 Dr. ROLF STÖDTER, i. Fa. John T. Essberger, Hamburg
 HERBERT TIEFENBACHER, Mitglied des Vorstandes der Oelmühle Hamburg AG, Hamburg
 PAUL TIEFENBACHER, i. Fa. Paul Tiefenbacher & Co., Hamburg
 Dr. h. c. ALFRED TOEPFER, i. Fa. Alfred C. Toepfer, Hamburg
 WERNER TRABER, Mitglied des Vorstandes der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg
 Dr.-Ing. PAUL VOLTZ, Vorsitzender des Vorstandes der Deutsche Werft AG, Hamburg
 Konsul ADOLF WESTPHAL, Vorsitzender des Vorstandes der Kieler Howaldtswerke AG
 und Mitglied des Vorstandes der Salzgitter AG, Kiel

BEIRAT HANNOVER

Dr. jur. GEORG GÖBEL, Mitglied des Vorstandes der Continental Gummi-Werke AG, Hannover,
Vorsitzender
 Dr. GERHARD FRELS, Vorsitzender des Vorstandes der Gothaer Lebensversicherung a. G.,
 Göttingen, *stellv. Vorsitzender*
 Konsul Dr. WERNER BLUNCK, Vorsitzender des Vorstandes der H. W. Appel Feinkost-AG,
 Hannover
 Dr. WALTHER BORCHMEYER, Mitglied des Vorstandes der Germania Zementwerke AG,
 Misburg (Hann.)

Dr. CARL-ERNST BÜCHTING, Vorsitzender des Vorstandes der Kleinwanzlebener Saatzucht
vorm. Rabbethge & Giësecke AG, Einbeck (Hann.)

HANS-JOACHIM GÖTZ, Geschäftsführer der Fa. Günther Wagner Pelikan-Werke, Hannover

HELMUT GRAF, Domänenpächter, Domäne Marienburg, Post Hildesheim

HANS-GÜNTHER HAGE, geschäftsführender Gesellschafter der Senkingwerk KG, Hildesheim

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. WALTER HEYDER, Mitglied des Vorstandes der Kali-Chemie AG, Hannover

Dr. HEINZ KLAUSCHKE, Mitglied des Vorstandes der Doornkaat AG, Norden (Ostfriesl.)

Dipl.-Ing. LOTHAR LANGE, Mitglied des Vorstandes des Teutonia Misburger Portland-Cementwerkes,
Misburg (Hann.)

Konsul ERNST MIDDENDORFF, Hauptgesellschafter der Brauerei Herrenhausen GmbH,
Hannover-Herrenhausen

Generaldirektor ERNST MORSCH, Vorsitzender des Vorstandes der Eduard Ahlborn AG,
Hildesheim

Dr. jur. Dr. rer. pol. WALTER NETTELRODT, Vorstand der Allgemeine Transportmittel AG,
Bad Pyrmont/Düsseldorf

ERICH PETERS, Mölme/Hoheneggelsen

Dr. KURT RASCH, Mitglied des Aufsichtsrates der Ilseder Hütte, Peine

Dr. jur. KARL-HEINZ SCHAEER, Geschäftsführer der Blaupunkt-Werke GmbH, Hildesheim

Generalkonsul a. D. Dr. h. c. GUSTAV SCHMELZ, Vorstand der Verkaufsgemeinschaft
Deutscher Kaliwerke GmbH, Hannover

Dr. ERNST-HEINRICH STEINBERG, i. Fa. Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabriken, Celle

BEIRAT HESSEN

Dr.-Ing. E. h. EDMUND BIENECK, Vorsitzender des Vorstandes der Didier-Werke AG, Wiesbaden,
Vorsitzender

Konsul a. D. FRITZ DIETZ, Inhaber der Fa. Gebrüder Dietz, Frankfurt (Main)

Dr. jur. ALEXANDER FREIHERR VON DÖRNBERG, Gesandter z. D.,
Hausen (Krs. Ziegenhain) über Bad Hersfeld

HARALD DYCKERHOFF, Mitglied des Vorstandes der Dyckerhoff-Zementwerke AG, Wiesbaden

Dr. HANS FEICK, Mitglied des Vorstandes der Rütgerswerke und Teerverwertung AG,
Frankfurt (Main)

Dr. GÜNTHER FRANK-FAHLE, geschäftsführender Gesellschafter der Deutsche Commerz GmbH,
Frankfurt (Main)

Dr. jur. BERTRAM GRAUBNER, persönlich haftender Gesellschafter der Joh. Jac. Vowinkel KG,
Wiesbaden

Dr. RUDOLF GROS, Vorsitzender des Vorstandes der Braun AG, Frankfurt (Main)

Dr.-Ing. HANS HARMS, Vorsitzender des Vorstandes der E. Merck AG, Darmstadt

OTTO HENKELL, geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Henkell & Co.,
Sektellereien, Wiesbaden-Biebrich

Dr. W. H. HERAEUS, Vorsitzender des Aufsichtsrats der W. C. Heraeus GmbH, Hanau (Main)

R. E. HOSTETLER, stellv. Geschäftsführer und Finanzdirektor der
Gummiwerke Fulda GmbH, Fulda

Dr. HANS JACOBSON, Mitglied des Vorstandes der Wintershall AG, Kassel

Dr.-Ing. EBERHARD JUNG, geschäftsführender Gesellschafter der H. Jung & Co. Carolinenhütte GmbH, Wetzlar (Lahn)

Dipl.-Ing. WALTER KARCHER, Geschäftsführer der Carl Schenck Maschinenfabrik GmbH, Darmstadt

DANIEL J. KEILY, Vorsitzender des Vorstandes der Deutsche Dunlop Gummi Compagnie AG, Hanau (Main)

Dr.-Ing. WILHELM KOCH, Vorsitzender des Vorstandes der Vereinigte Deutsche Metallwerke AG, Frankfurt (Main)-Heddernheim

Dr. GÜNTHER LETSCHERT, Mitglied des Vorstandes der Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt (Main)

L. RALPH MASON, Vorsitzender des Vorstandes der Adam Opel AG, Rüsselsheim (Main)

ALBERT VON METZLER, Mitinhaber des Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co., Frankfurt (Main)

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. H. MEYER-HEINRICH, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Philipp Holzmann AG, Frankfurt (Main)-Süd

Dr. jur. HORST PAVEL, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der VARTA AG, Frankfurt (Main)

Dr. OTTO RANFT, Mitglied des Vorstandes der Cassella Farbwerke Mainkur AG, Frankfurt (Main)-Fechenheim

MAX RICHTER, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Max Richter, Kammgarnspinnerei, Stadt Allendorf (Krs. Marburg)

Dr. HANS SCHLEUSSNER, Geschäftsführer und Inhaber der »BIOTEST«-Serum-Institut GmbH, Frankfurt (Main)-Niederrad

GERT SILBER-BONZ, Vorsitzender des Vorstandes der Veith-Pirelli AG, Höchst (Odenwald), persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer der Fa. Ph. Ludwig Arzt, Michelstadt (Odenwald)

Dr. JOHANN SIMON, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Linde Aktiengesellschaft, Wiesbaden

HELMUT SPIES, Frankfurt (Main)

Dr. jur. OSCAR VON WALDTHAUSEN, Gersfeld (Rhön)

Dr. KURT WEIGELT, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Lufthansa AG, Bad Homburg v. d. H.

CHRISTIAN WIRTH, geschäftsführender Gesellschafter der Filzfabrik Fulda GmbH & Co., der Dura Tufting GmbH, der Laurin-Hausschuhfabrik GmbH, sämtlich in Fulda, Fulda-Bronnzell

BEIRAT KÖLN-AACHEN-SIEGEN

EUGEN GOTTLIEB v. LANGEN, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Pfeifer & Langen, Köln,
Vorsitzender

Konsul Dr. JEAN-LOUIS SCHRADER, Generaldirektor der Vereinigten Glaswerke, Aachen,
stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. HERMANN BAUR, Vorsitzender des Vorstandes der Maschinenfabrik Buckau R. Wolf AG, Neuß

Oberforstmeister HERMANN BEHNCKE, Generalbevollmächtigter der Fürstlich Sayn-Wittgenstein-Berleburg'schen Verwaltung, Berleburg

Dr. FOLKERT BELLSTEDT, Mitglied des Vorstandes der Dynamit Nobel AG, Troisdorf
 JAN BRÜGELMANN, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. F. W. Brügelmann Söhne, Köln
 Professor Dr. FRITZ BURGBACHER, Mitglied des Vorstandes der RHENAG Rheinische Energie AG,
 Köln
 WALDEMAR CROON SEN., Mitinhaber der Tuchfabrik G. H. & J. Croon, Aachen
 PAUL FALKE, geschäftsführender Gesellschafter der Franz Falke-Rohen GmbH, Strumpfwaren-
 fabriken, Schmallenberg (Sauerland)
 Dr.-Ing. E. h. ERWIN GÄRTNER, Mitglied des Vorstandes der Rheinische Braunkohlenwerke AG,
 Köln
 Dr. WALTHER GASE, Mitglied des Vorstandes der Deutsche Centralbodenkredit-AG, Köln
 Konsul Dr. MAX GRAEFF, Teilhaber der Fa. Lindgens & Söhne, Köln
 Dr. HEINRICH HEHEMANN, Vorsitzender des Vorstandes der Stolberger Zink AG für Bergbau und
 Hüttenbetrieb, Aachen
 HEINZ HEUDORF, Geschäftsführer der SIEMAG Siegener Maschinenbau GmbH, Dahlbruch
 Krs. Siegen
 AUGUST VON JOEST, Wesseling Bez. Köln
 Dr. WILHELM KLEINHERNE, Mitglied des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Grevenbroich AG, Neuß
 HELMUT KRANEFUSS, Vorsitzender des Grubenvorstandes der Gewerkschaft Sophia-Jacoba,
 Hückelhoven Krs. Erkelenz
 GERHARD LAU, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ideal-Standard GmbH, Bonn
 OTTO LAUPICHLER, Köln
 Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. ALBERT LÖHR, Vorsitzender des Vorstandes der Strabag Bau-AG, Köln
 EKHARD FREIHERR VON MALTZAHN, Geschäftsführer der Titangesellschaft mbH, Leverkusen
 Konsul Dr. RUDOLF MAUSER, Gesellschafter der Mauser KG, Köln
 FRANZ MONHEIM, Mitinhaber der Fa. Leonard Monheim, Aachen
 FERDINAND MÜLHENS, i. Fa. Eau de Cologne- & Parfümerie-Fabrik Glockengasse No. 4711
 gegenüber der Pferdepost von Ferd. Mülhens, Köln
 HELMUT NEUERBURG, Geschäftsführer der Zigarettenfabrik Haus Neuerburg KG, Köln
 Dr. KURT NEVEN DUMONT, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. M. DuMont Schauberg, Köln
 WERNER NIEDERSTEIN, Vorsitzender des Vorstandes der Siegener AG Geisweid, Eisenkonstruktion,
 Brückenbau, Verzinkerei, Hüttental-Geisweid
 HEINRICH PETERS, Mitglied des Vorstandes der Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Köln
 Dr. HELMUT PRAWITZ, Gesellschafter der Fa. W. Ernst Haas & Sohn,
 Neuhoffnungshütte b. Sinn (Dillkreis)
 GERD PROENEN, Mitinhaber der Fa. Bierbaum-Proenen, Köln
 DIETER PRYM, geschäftsführender Gesellschafter der William Prym-Werke KG,
 Stolberg (Rhld.)
 FRIEDRICH SCHADEBERG-WEISSHEIMER, geschäftsführender Mitinhaber der Krombacher
 Brauerei Bernhard Schadeberg, Krombach Krs. Siegen
 WERNER SCHOELLER, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Gebrüder Schoeller Anker-Teppich-
 Fabrik, Düren
 WALTER SINN, Mitglied des Vorstandes der Westdeutsche Handelsgesellschaft AG, Köln
 Konsul ERHARD VITGER, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ford-Werke AG, Köln
 FRITZ VORSTER, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Chemische Fabrik Kalk GmbH, Köln
 ANTON WEILER, Mitglied des Vorstandes im Gerling-Konzern, Köln
 Dr. EBERHARD WEISSENFELD, Vorsitzender des Vorstandes der Gebrüder Stollwerck AG, Köln

HANS-JOACHIM WUPPERMANN, geschäftsführender Gesellschafter der Theodor Wuppermann GmbH,
Leverkusen
Dr. JOHANN WILHELM ZANDERS, i. Fa. J. W. Zanders Feinpapierfabrik GmbH, Bergisch Gladbach

BEIRAT OBERBADEN

Kommerzienrat Dr. jur. HANS-CONSTANTIN PAULSEN, Generaldirektor der Aluminium-Industrie-
Gemeinschaft Konstanz GmbH, Konstanz (Bodensee), *Vorsitzender*
FRANZ ABELMANN, Mitglied des Vorstandes der Ciba Aktiengesellschaft, Wehr (Baden)
Dr.-Ing. WILHELM BAUER, Vorstand der Spinnerei und Weberei Offenburg, Offenburg (Baden)
FRIEDEL BERNING, Geschäftsführer der Maggi GmbH., Singen (Hohentwiel)/Frankfurt (Main),
Frankfurt (Main)
Dipl.-Ing. WILHELM BINDER, persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer der Binder-
Magnete KG, Villingen (Schwarzwald)
HERMANN BRUNNER-SCHWER, Geschäftsführender Gesellschafter der SABA Schwarzwälder
Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne GmbH, Villingen (Schwarzwald)
Konsul Dipl. rer. pol. H. W. DYLLICK-BREZZINGER, geschäftsführender Gesellschafter der
Fa. Brezzinger & Cie. GmbH, Freiburg (Breisgau)
J. GEORG FAHR, Vorsitzender des Vorstandes der Maschinenfabrik Fahr AG,
Gottmadingen (Krs. Konstanz)
S. D. FRIEDRICH PRINZ ZU FÜRSTENBERG, Meßkirch (Baden)
HORST R. GÜTERMANN, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Gütermann & Co.,
Nähseidenfabriken, Gutach (Breisgau)
Dr. jur. FRANZ-JOSEF HACKELSBERGER, geschäftsführender Gesellschafter der
Fa. J. Weck & Co., Öflingen (Baden)
ROLF R. HERKLOTZ, Geschäftsführer der Aluminium-Walzwerke Singen GmbH.,
Singen (Hohentwiel)
Dipl.-Ing. GIUSEPPE KAISER, Generaldirektor der Schiesser GmbH, Radolfzell (Bodensee)
WERNER KOEHLER, Vorstand der Papierfabrik August Koehler AG, Oberkirch (Baden)
Dr. WALTHER MAURMANN, Singen (Hohentwiel)
Dr. CHRISTIAN-ADAM MEZ, Vorsitzender des Vorstandes der Mez AG, Freiburg (Breisgau)
RICHARD NESTLER, Mitglied des Vorstandes der Albert Nestler AG, Maßstabfabrik, Lahr, und
persönlich haftender Gesellschafter der Albert Nestler Verkaufsgesellschaft, Lahr (Schwarzwald)
Dr. ERICH PFISTERER, Mitglied des Vorstandes der Schluchseewerk AG und der Rheinkraftwerk
Albbruck-Dogern AG, Freiburg (Breisgau)
GUSTAV RALL, Vorstand der Spinnerei und Webereien Zell-Schönau AG, Zell (Wiesental)
CURT EDGAR SCHREIBER, Geschäftsführer und Gesellschafter der Friedrich Mauthe GmbH,
Schwenningen; persönlich haftender Gesellschafter der Mauthe Uhren-KG,
Schwenningen (Neckar)
Dipl.-Ing. ROLF STEINBERG, Vorstand der Wehrle-Werk AG, Emmendingen (Baden)
Dr. ALBRECHT STROMEYER-HONEGGER, geschäftsführender Gesellschafter der Textilgesellschaft
L. Stromeier & Co., Konstanz (Bodensee)

Dr. HANS TSCHUMI, Geschäftsführer der Ph. Suchard GmbH, Schokoladenwerke, Lörrach
Dr. HELMUT WINKLER, persönlich haftender Gesellschafter der Spinnerei Lauffenmühle
Gustav Winkler KG, Tiengen (Oberrhein)
PETER J. ZILS, Vorstand der Hanf-Union AG, Schopfheim (Baden)

BEIRAT OSNABRÜCK

Dr. ERNST HEGELS, Osnabrück, *Vorsitzender*
Bergassessor a. D. Dr.-Ing. E. h. CARL DEILMANN, Bentheim, *stellw. Vorsitzender*
Dr. ELMAR DEGENER, Geschäftsführer der NINO GmbH, Nordhorn
HANS GEORG GALLENKAMP, Geschäftsführer der Feinpapierfabrik Felix Schoeller jr. GmbH,
Burg Gretesch, Post Lüstringen
Dr.-Ing. MAX GENNERICH, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Windmüller & Hölscher,
Lengerich i. W.
HELMUT HARDT, Inhaber der Fa. N. G. Ringelmann, Osnabrück
ERNST AUGUST HETTLAGE, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Hettlage & Lampe,
Osnabrück
WILHELM KARMANN, Gesellschafter und Geschäftsführer der Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück
WERNER KLEIN, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Bischof & Klein, Lengerich i. W.
Dr. HANS MEYER, Mitglied des Direktoriums der Klöckner-Werke AG Duisburg,
Georgsmarienwerke Osnabrück, Osnabrück
GEORG-WILHELM MUUS, Mitglied des Vorstandes der Kabel- und Metallwerke
Gutehoffnungshütte AG, Hannover
Dr. HEINZ RÖSSLER, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Erica Rössler GmbH,
Nahne (Osnabrück)
Dipl.-Ing. CARL STARCKE, Gesellschafter der Fa. Rud. Starcke GmbH, Melle i. Hann.

BEIRAT RHEIN-MOSEL

Professor Dr. Dr. h. c. ERICH SCHOTT, Geschäftsleiter des
JENAer GLASWERK SCHOTT & GEN., Mainz, *Vorsitzender*
JOSEF-SEVERIN AHLMANN, persönlich haftender Gesellschafter der Firma
Ahlmann & Co., Eisengießerei und Emailierwerk, Andernach
Dipl.-Kfm. HANS HELMUT ASBACH, persönlich haftender Gesellschafter der Firma
Asbach & Co., Weinbrennerei, Rüdesheim (Rhein)
RUDOLF FISSLER, Komplementär der Rudolf Fissler KG, Aluminiumwarenfabrik, Idar-Oberstein
HEINZ GEBHARDT, Generaldirektor der Blendax-Werke, Mainz
Dr. Dr. h. c. WALTER HALSTRICK, Mitinhaber und Geschäftsführer der Papierfabrik Halstrick zu
Stotzheim, der Papierfabrik Sundern zu Sundern und ihren Zweigwerken, Stotzheim b/Euskirchen
HEINZ HASSLACHER, Mitinhaber der Fa. Deinhard & Co., Sektellerei, Koblenz

Konsul Dr. WALTER KALKHOF-ROSE, Komplementär der Firmen Ernst Kalkhof, Chemische Fabrik;
 Resart-Gesellschaft Kalkhof & Rose; Kalkhof GmbH; Petersen & Stroever, sämtlich in Mainz,
 Mainz (Rhein)

HELLMUTH LEMM, geschäftsführender Gesellschafter der Industrierwerke Lemm & Co. GmbH und
 der Romika Lemm & Co. GmbH, Gusterath-Tal (Kreis Trier)

JULIUS LIEBRECHT, Gesellschafter der Fa. C. H. Boehringer Sohn, Chemische Fabrik,
 Ingelheim (Rhein)

Dr. WILHELM LICHTENBERG, Mitglied des Vorstandes der Basalt AG, Linz (Rhein)

KARL MAYER, Mainz

Dr.-Ing. FRITZ MEYER, alleiniger Vorstand der Firma „Die blauen Quellen Fritz Meyer & Co. AG“,
 Rhens

RUDOLF RHODIUS, Gesellschafter der Fa. Gebrüder Rhodius, Burgbrohl, Bez. Koblenz (Rhein)

GUSTAV ADOLF SCHMITT, Inhaber der Fa. Gustav Adolf Schmitt'sches Weingut, Weingroßkellereien,
 Nierstein (Rhein)

Dr. NORBERT STEULER, Mitinhaber und Geschäftsführer der Steuler-Industriewerk GmbH,
 Höhr-Grenzhausen

ALBERT STURM, persönlich haftender Gesellschafter der Firma Asbach & Co., Weinbrennerei,
 Rüdesheim (Rhein)

Dipl.-Kfm. ERICH UHLENBROCK, Mitglied des Vorstandes der Rasselstein Aktiengesellschaft,
 Neuwied

S. D. FRIEDRICH WILHELM FÜRST ZU WIED, Neuwied

RICHARD WINKLER, geschäftsführender Gesellschafter der Maschinenfabrik und Eisengießerei
 Winkler & Dünnebier, Neuwied

PETER ZETTELMEYER, persönlich haftender Gesellschafter der Hubert Zettelmeyer KG,
 Maschinenfabrik, Eisengießerei und Baubetriebe, Konz bei Trier

BEIRAT WÜRTEMBERG

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. OTTO FAHR, geschäftsführender Teilhaber der Fa. Werner & Pfeiderer,
 Maschinenfabriken und Ofenbau, Stuttgart-Feuerbach, *Vorsitzender*

Dipl.-Ing. HELMUT EBERSPÄCHER, persönlich haftender Gesellschafter der J. Eberspächer oHG,
 Eßlingen (Neckar), *stellv. Vorsitzender*

WALTER BARREISS, geschäftsführender Gesellschafter der Kammgarnwerke Conrad Barreiss & Co.
 GmbH., Salach

Dr.-Ing. ROLF BOEHRINGER, Mitinhaber und Geschäftsführer der Fa. Gebr. Boehringer GmbH,
 Maschinenfabrik und Eisengießerei, Göppingen

Generaldirektor WALTHER A. BÖSENBERG, Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland
 Internationale Büro-Maschinen Gesellschaft mbH, Sindelfingen bei Stuttgart

PIERO BONELLI, Generaldirektor der DEUTSCHE FIAT Aktiengesellschaft, Heilbronn (Neckar)

ROLF BREUNING, Mitglied des Vorstandes der Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Ulm

Professor Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. ARTHUR BURKHARDT, Vorsitzender des Vorstandes
 der Württembergischen Metallwarenfabrik, Geislingen (Steige)

CHRISTIAN GOTTFRIED DIERIG, Mitglied des Vorstandes der Christian Dierig AG, Augsburg

KARL EYCHMÜLLER, Vorsitzender des Vorstandes der Wieland-Werke AG, Ulm (Donau)
 KARL GLASER, Mitglied des Vorstandes der Maschinenfabrik Weingarten AG,
 Weingarten (Württemberg)
 Dipl.-Ing. WALTHER GROZ, persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer
 der Fa. Theodor Groz & Söhne & Ernst Beckert Nadelfabrik Commandit-Gesellschaft,
 Ebingen (Württemberg)
 Dr. RICHARD HENGSTENBERG, persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer
 der Fa. Richard Hengstenberg, Weinessig-, Sauerkonserven- und Feinkostfabriken,
 Eßlingen (Neckar)
 Dr. KARL HOHNER, Mitglied des Vorstandes der Matth. Hohner AG, Trossingen (Württemberg)
 EDWARD C. A. KRAUSS, Geschäftsführer der C. H. Knorr GmbH, Heilbronn (Neckar)
 WILHELM KRAUT, geschäftsführender Gesellschafter der BIZERBA-WERKE Wilhelm Kraut KG,
 Balingen (Württemberg)
 Dr. GERHARD KÜHN, Mitglied des Vorstandes der Fa. Carl Zeiss, Oberkochen (Württemberg)
 Dr. KARL AUGUST MAERZ, Vorsitzender des Vorstandes der Deutsche Linoleum-Werke AG,
 Bietigheim (Württemberg)
 HERMANN MAHLE, Mitinhaber der Mahle KG, Mahle-Zentralbüro, Stuttgart-W
 ALFRED MAHLER, Geschäftsführer der Unifranck vormals Franck und Kathreiner Lebensmittelwerke
 GmbH, Ludwigsburg
 ROBERT PIRKER, Mitglied des Vorstandes der Zahnradfabrik Friedrichshafen AG,
 Friedrichshafen (Bodensee)
 Generaldirektor Dr. ROLF RAISER, Vorsitzender des Vorstandes der Württembergische
 Feuerversicherung AG in Stuttgart, Stuttgart
 Dr. h. c. KARL-ERHARD SCHEUFELN, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Papierfabrik
 Scheufelen, Oberlenningen (Württemberg)
 EUGEN SCHWAB, stellv. Geschäftsführer der ESCHER WYSS GmbH, Ravensburg (Württemberg)
 JACOB SIGLE, Koinwestheim bei Stuttgart
 S. E. MAX WILLIBALD ERBGRAF ZU WALDBURG-WOLFEGG, Schloß Wolfegg
 S. D. GEORG FÜRST VON WALDBURG ZU ZEIL, Schloß Zeil
 S. K. H. HERZOG PHILIPP VON WÜRTTEMBERG, Schloß Altshausen bei Saulgau (Württemberg)

BEIRAT WUPPERTAL-BIELEFELD-MÜNSTER

BERNHARD VAN DELDEN, Mitinhaber der Fa. M. van Delden & Co., Gronau (Westf.), *Vorsitzender*
 HARALD FROWEIN SEN., persönlich haftender Gesellschafter der Frowein & Co. KG a.A.,
 Wuppertal, *stellv. Vorsitzender*
 ADOLF AHLERS, Herford-Elverdissen
 MANFRED VON BAUM, geschäftsführender Gesellschafter der von Baum Verwaltung KG, Wuppertal
 WILHELM BOMNÜTER, Geschäftsführer der Vossloh-Werke GmbH, Werdohl
 Dr.-Ing. E. h. AUGUST CLAAS, persönlich haftender Gesellschafter der Gebr. Claas Maschinenfabrik,
 Harsewinkel über Gütersloh

ERICH COENEN, Vorstand der Baumwollspinnerei Germania, Epe (Westf.)
 HANS COLSMAN, i. Fa. Gebrüder Colsmann, Essen
 NICO VAN DELDEN, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Gerrit van Delden & Co.,
 Gronau (Westf.)
 REMBERT VAN DELDEN, Mitglied des Vorstandes der Westfälische Jute-Spinnerei und Weberei,
 Ahaus (Westf.)
 HEINZ DYCKHOFF, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Dyckhoff & Stoeveken, Baumwoll-
 Spinnerei, Rheine (Westf.)
 OTTO ERBSLÖH, Teilhaber der Fa. Julius & August Erbslöh Aluminium- Walz- u. Preßwerke,
 Wuppertal
 Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. ALFRED FR. FLENDER, geschäftsführender Gesellschafter der
 Fa. A. Friedr. Flender & Co. KG, Bocholt
 HANS JOACHIM FUCHS, geschäftsführender Gesellschafter der Otto Fuchs Metallwerke,
 Meinerzhagen (Westf.)
 Dipl.-Ing. JULIUS C. FUNCKE, Wuppertal
 KARL BERNHARD GRAUTOFF, Vorsitzender des Vorstandes der Werkzeugmaschinenfabrik
 Gildemeister & Comp. AG, Bielefeld
 LEO HABIG, Hagen (Westf.)
 HANS JOACHIM HARDT, i. Fa. Hardt Pocorny & Co., Dahlhausen (Wupper)
 KURT HENKELS, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Stocko Metallwarenfabriken, Wuppertal
 Professor Dr.-Ing. Dr. h. c. KURT HERBERTS, Senator E. h., Inhaber der Fa. Dr. Kurt Herberts & Co.
 vorm. Otto Louis Herberts, Wuppertal
 OTTO HILGER, Remscheid
 Dipl.-Volkswirt KURT HONSEL, Mitglied des Vorstandes der Honsel-Werke AG, Meschede
 Dr. WALTER HOYER, Vorsitzender des Vorstandes der Gebhard & Co. AG, Wuppertal
 Dr. ARNOLD HUECK, persönlich haftender Gesellschafter der Eduard Hueck KG, Metallwalz- und
 Preßwerk, Lüdenscheid
 PAUL JAGENBERG, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Jagenberg & Cie.,
 Solinger Papierfabrik, Solingen
 WALTER KAISER, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Kaiser & Co., Neheim-Hüsten
 Dipl.-Kfm. GÜNTER KIND, Geschäftsführer der L. & C. Steinmüller GmbH, Gummersbach
 HORST KLEIN, Vorsitzender des Vorstandes der Hoffmann's Stärkefabriken AG, Bad Salzungen
 Dipl.-Ing. H. WOLFGANG KLINGELBERG, geschäftsführender Mitinhaber der
 Fa. W. Ferd. Klingelberg Söhne, Remscheid
 FRITZ-LUDOLF KOCH, Mitglied des Vorstandes der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. AG, Rheydt
 Dipl.-Ing. KURT KRAWINKEL, i. Fa. Leop. Krawinkel, Strick- und Wirkwarenfabrik,
 Bergegnestadt
 CLAUD KÜMPERS, i. Fa. F. A. Kümpers KG, Rheine (Westf.)
 Dr. HERBERT LAAR, geschäftsführender Mitinhaber der Hermann Windel Textil KG,
 Windelsbleiche Krs. Bielefeld
 WERNER MEISSNER, Geschäftsführer der Schwelmer Eisenwerk Müller & Co. GmbH, Schwelm
 EDUARD METZENAUER, geschäftsführender Gesellschafter der Metzener & Jung GmbH,
 Wuppertal
 CARL MIELE, Mitinhaber der Fa. Miele & Cie., Gütersloh
 Dr.-Ing. ERICH MITTELSTEN SCHEID, Teilhaber der Fa. Vorwerk & Co., Wuppertal
 PAUL NEUMANN, i. Fa. Neumann & Büren, Wuppertal

Dipl.-Ing. GÜNTER PEDDINGHAUS, persönlich haftender Gesellschafter der
Carl Dan. Peddinghaus KG, Ennepetal-Altenvoerde
WALTER PFEIFFER, Mitinhaber der Fa. Ohler Eisenwerk Theob. Pfeiffer, Ohle (Westf.)
ALBRECHT R. PICKERT, Geschäftsführer der Fa. R. & G. Schmöle Metallwerke,
Menden (Sauerland)
Dr. WILHELM RÖPKE, geschäftsführender Mitinhaber der Westfälische Metall-Industrie KG
Hueck & Co., Lippstadt
THEODOR SCHEIWE, Inhaber der Fa. Ostermann & Scheiwe, Münster (Westf.)
Dr. EDUARD SCHMIDT-OTT, i. Fa. Jung & Simons, Haan (Rhld.)
GEORG H. SCHNIEWIND, Teilhaber der Fa. H. E. Schniewind, Haan (Rhld.)
FRITZ-KARL SCHULTE, Gesellschafter der Fa. Schulte & Dieckhoff, Horstmar (Westf.)
Dr. WERNER SCHULTEN, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Schulten, Oeding (Westf.)
JEAN-GUSTAVE STOLTENBERG-LERCHE, München
HANS VAILLANT, geschäftsführender Gesellschafter der Joh. Vaillant KG, Remscheid
Dr. LUDWIG VAUBEL, Mitglied des Vorstandes der Glanzstoff AG, Wuppertal
HORST ZUR VERTH, Mitglied des Vorstandes der Glasurit-Werke M. Winkelmann AG, Hamburg
MAX VORWERK, Morcote-Arbostora (Schweiz)
MAX WILBRAND, geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Rath, Kammgarn-Spinnerei und
Färberei, Sassenberg (Westf.)
HANS ZAUM, Mitglied des Vorstandes der J. P. Bemberg AG, Wuppertal

ZENTRALEN:

Düsseldorf · Frankfurt (Main) · Hamburg

NIEDERLASSUNGEN an folgenden Plätzen:

Aachen mit 2 Zweigstellen	Betzdorf (Sieg)	Datteln (Westf)	Eutin
Aalen (Württ)	Beuel	Deidesheim	Fallersleben
Achim (Bz Bremen)	Biberach (Riß)	Delmenhorst	Fellbach (Württ)
Ahaus	Biedenkopf	Detmold	Flensburg mit 2 Zweigstellen
Ahlen (Westf)	Bielefeld mit 3 Zweigstellen	Dillenburg	Frankenthal (Pfalz)
Ahrensburg (Holst)	Bietigheim (Württ)	Dinslaken (Niederrhein) mit 1 Zweigstelle	Frankfurt (Main) mit 23 Zweigstellen
Alfeld (Leine)	Bingen (Rhein)	Dormagen (Niederrhein)	Frankfurt (Main)-Höchst
Alsdorf (Kr Aachen)	Bocholt	Dorsten	Frechen
Alsfeld (Oberhess)	Bochum mit 3 Zweigstellen	Dortmund mit 13 Zweigstellen	Freiburg (Breisgau) mit 4 Zweigstellen
Altena (Westf)	Bockum-Hövel	Dülken	Friedrichshafen
Altenkirchen (Westerw)	Böblingen (Württ)	Düren	Fürstenfeldbruck
Alzey	Bonn mit 2 Zweigstellen	Düsseldorf mit 23 Zweigstellen	Fürth (Bay)
Andernach	Borghorst (Westf)	Duisburg mit 8 Zweigstellen	Fulda
Aschaffenburg	Bottrop	Duisburg-Hamborn mit 1 Zweigstelle	Gaggenau (Murgtal)
Attendorn	Brackwede (Westf)	Duisburg-Ruhrort mit 2 Zweigstellen	Garmisch-Partenkirchen
Augsburg mit 4 Zweigstellen	Brambauer (Westf)	Ebingen (Württ)	Garstedt (Bz Hamburg)
Aurich	Bramsche	Einbeck	Geesthacht
Backnang	Brand (Kr Aachen)	Eiserfeld (Sieg)	Geislingen (Steige)
Bad Driburg (Westf)	Braunschweig mit 7 Zweigstellen und 1 Zahlstelle	Ellwangen (Jagst)	Geldern
Bad Dürkheim	Bremen mit 15 Zweigstellen und 1 Wechselstube	Elmshorn	Gelsenkirchen mit 4 Zweigstellen
Baden-Baden	Bretten (Baden)	Elten-Beek	Georgsmarienhütte (Kr Osnabrück)
Bad Godesberg	Brilon	Eltville	Germering
Bad Harzburg	Bruchsal	Emden	Gernsbach (Murgtal)
Bad Hersfeld	Brühl (Bz Köln)	Emmendingen	Geseke (Westf)
Bad Homburg v d Höhe	Brunsbüttelkoog	Emmerich	Gevelsberg
Bad Neuenahr	Büderich (b Düsseldorf)	Emsdetten	Giengen (Brenz)
Bad Oeynhausen	Burgsteinfurt	Engelskirchen	Gießen
Bad Oldesloe	Buxtehude	Ennepetal (Westf)-Milspe mit 1 Zweigstelle	Gifhorn
Bad Pyrmont	Castrop-Rauxel mit 1 Zweigstelle	Ennigerloh	Gladbeck (Westf)
Bad Sachsa (Südharz)	Celle	Erlangen	Goch
Bad Salzufen	Cloppenburg	Eschwege	Göppingen
Bad Wildungen	Coburg	Eschweiler	Göttingen mit 1 Zweigstelle
Bamberg	Cuxhaven	Essen mit 16 Zweigstellen	Goslar mit 1 Zweigstelle
Barsinghausen	Darmstadt mit 4 Zweigstellen	Esslingen (Neckar)	Grevenbroich (Niederrhein)
Baunatal		Ettlingen (Baden)	Griesheim/ über Darmstadt
Beckum (Bz Münster, Westf)		Euskirchen	
Bensberg			
Bensheim			
Bergisch Gladbach			
Bergneustadt			
Berleburg			
Bernkastel-Kues			

Gronau (Westf)	Iserlohn	Leverkusen	Niederbieber-Segendorf/ über Neuwied
Gütersloh	Itzehoe	Leverkusen-Schlebusch	Niederlahnstein
Gummersbach	Jever	Limburg	Norden
Gustavsburg (Hess)	Jülich	Limburgerhof	Nordhorn
Haan (Rheinl)	Kaiserslautern	Lippstadt	Norf/über Neuß
Hagen	Kamp-Lintfort	Lobberich	Nürnberg
mit 3 Zweigstellen	Karlsruhe	Lörrach	mit 5 Zweigstellen
Hamburg	mit 3 Zweigstellen	Ludwigsburg	Nürtingen
mit 38 Zweigstellen	Kassel	Ludwigshafen (Rhein)	Oberhausen (Rheinl)
und 1 Zahlstelle	mit 5 Zweigstellen	mit 3 Zweigstellen	mit 6 Zweigstellen
Hamburg-Altona	Kehl	Lübeck	Oberkirch (Baden)
Hamburg-Harburg	Kempen (Niederrhein)	mit 2 Zweigstellen	Oberursel (Taunus)
Hameln	Kempten (Allgäu)	Lübeck-Travemünde	Oesede (Bz Osnabrück)
Hamm (Westf)	Kettwig	Lüdenscheid	Offenbach (Main)
mit 1 Zweigstelle	Kevelaer	Lüneburg	mit 1 Zweigstelle
Hanau	Kiel *	Lünen	Offenburg (Baden)
Hannover	mit 6 Zweigstellen	Maikammer	Oldenburg/Lappan
mit 11 Zweigstellen	Kierspe (Westf)	Mainz	Olpe
Hattingen (Ruhr)	Kirchheim (Teck)	mit 2 Zweigstellen	Opladen
Hausen / über	Kleve	Mannheim	Osnabrück
Offenbach (Main)	mit 1 Zweigstelle	mit 14 Zweigstellen	mit 4 Zweigstellen
Heessen (Westf)	Koblenz	Marburg (Lahn)	Osterholz-Scharmbeck
Heidelberg	mit 1 Zweigstelle	Marl	Osterode (Harz)
mit 1 Zweigstelle	Köln	(Kr Recklinghausen)	Paderborn
Heidenheim (Brenz)	mit 15 Zweigstellen	Meckenheim (Bz Köln)	Papenburg
Heilbronn (Neckar)	und 1 Zahlstelle	Meinerzhagen (Westf)	Peine
Heiligenhaus	Köln-Mülheim	Memmingen	Pforzheim
(Bz Düsseldorf)	Königsbrunn/ über Augsburg	Menden (Sauerl)	mit 1 Zweigstelle
Helmstedt	Königstein (Taunus)	Merkstein	Pfullingen (Württ)
Hemer	Konstanz	Mettmann	Pinneberg
Hennef (Sieg)	mit 1 Zweigstelle	Metzingen (Württ)	Pirmasens
Herborn (Dillkr)	Konz/über Trier	Minden (Westf)	Plettenberg
Herdecke	Kornwestheim (Württ)	Misburg	Plochingen
Herford	Korschenbroich	Mönchengladbach	Ratingen
Herne	(Bz Düsseldorf)	mit 2 Zweigstellen	Ravensburg
Herten (Westf)	Krefeld	Moers	Recklinghausen
Herzberg (Harz)	mit 3 Zweigstellen	mit 1 Zweigstelle	Regensburg
Herzogenrath	Krefeld-Uerdingen	Monheim (Rheinl)	Reinbek (Bz Hamburg)
Heusenstamm / über	Kreuztal (Kr Siegen)	Mosbach (Baden)	mit 1 Zahlstelle
Offenbach (Main)	Laasphe	Mühlacker (Württ)	Remagen
Hilden	Laatzen	Mühlheim (Main)	Remscheid
Hildesheim	Lage (Lippe)	Mülheim (Ruhr)	mit 2 Zweigstellen
Hockenheim (Baden)	Lahr (Schwarzw)	München	Remscheid-Lennep
Höhr-Grenzhausen	Landau (Pfalz)	mit 21 Zweigstellen	Rendsburg
Höxter	Landstuhl	Münster (Westf)	Reutlingen
Hohenlimburg	Langenfeld (Rheinl)	mit 4 Zweigstellen	Rheinberg (Rheinl)
Hohenlockstedt/ über Itzehoe	Langenhagen (Han)	Münstereifel	Rheine (Westf)
Homberg (Niederrhein)	Lauenburg	Neckarsulm	mit 1 Zweigstelle
Hückelhoven	Lauterbach (Hess)	Neheim-Hüsten	Rheinfelden (Baden)
(Kr Erkelenz)	Leer (Ostfriesl)	mit 1 Zweigstelle	Rheinhausen
Hüls (b Krefeld)	Lemgo	Neu Isenburg	Rheinkamp-Meerbeck/ über Moers
Hüttental-Geisweid	Lengerich (Westf)	Neumünster	Rheydt
Hüttental-Weidenau	Leonberg (Württ)	Neunkirchen (Kr Siegen)	mit 2 Zweigstellen
Husum	Letmathe (Sauerl)	Neuß	Rodenkirchen (Bz Köln)
Iburg	* firmiert:	mit 2 Zweigstellen	Rüsselsheim (Hess)
Idar-Oberstein	Wilh. Ahlmann	Neustadt (b Coburg)	Säckingen
mit 1 Zahlstelle	Filiale Kiel der	Neustadt (Weinstr)	Salzgitter-Bad
Ingelheim (Rhein)	Deutsche Bank	Neuwied	
Ingolstadt (Donau)	Aktiengesellschaft	Neviges	

Salzgitter-Gebhardshagen	Sprockhövel (Westf)	Waldbrol	Wilhelmshaven
Salzgitter-Lebenstedt mit 1 Zweigstelle	Stade	Walsum (Niederrhein)	mit 1 Zweigstelle
Salzgitter-Thiede	Stadtlohn	Waltrop	Willich (Bz Düsseldorf)
Salzgitter-Watenstedt	Stolberg (Rheinl)	(Kr Recklinghausen)	Wipperfürth
St. Tönis	Straubing	Wangen (Allgäu)	Wissen (Sieg)
Schmallenberg (Sauerl)	Stuttgart	Wanne-Eickel	Witten
Schopfheim	mit 8 Zweigstellen	mit 1 Zweigstelle	mit 1 Zweigstelle
Schorndorf (Württ)	Stuttgart-Bad Cannstatt	Warendorf	Wittlich
Schüttorf	Sundern (Sauerl)	Wasseralfingen (Württ)	Wolfenbüttel
Schwäbisch Gmünd	Traben-Trarbach	Wattenscheid	Wolfsburg
Schwelm	Triberg (Schwarzw)	Wedel (Holst)	mit 2 Zweigstellen
Schwenningen	Trier	Weener (Ems)	Worms
(Neckar)	Troisdorf	Weil (Rhein)	Wülfrath
Schwerte (Ruhr)	Tübingen	Weingarten (Württ)	Würselen (Kr Aachen)
Schwetzingen	mit 1 Zweigstelle	Weinheim (Bergstr)	Würzburg
Sennestadt/über Bielefeld	Übach-Palenberg	Weißenthurm	mit 1 Zweigstelle
Siegburg	Ulm (Donau)	Werdohl	Wuppertal-Elberfeld
Siegen	mit 2 Zweigstellen	Werl (Westf)	mit 5 Zweigstellen und 1 Zahlstelle
Singen (Hohentwiel)	Unna	Wermelskirchen	Wuppertal-Barmen
Soest	Vechta	Wesel	mit 4 Zweigstellen
Solingen	Velbert (Rheinl)	Wesseling (Bz Köln)	Wuppertal-Cronenberg
mit 1 Zweigstelle	Verden (Aller)	Wetzlar	Wuppertal-Ronsdorf
Solingen-Ohligs	Viernheim (Hess)	Wickrath (Niers)	Wuppertal-Vohwinkel
Solingen-Wald	Viersen	Wiesbaden	Wyler (Kr Kleve)
Soltau	mit 1 Zweigstelle	mit 4 Zweigstellen	Zell (Mosel)
Speyer	Villingen (Schwarzw)	Wiesloch	Zirndorf
	Vohburg		Zweibrücken
	Vorsfelde		

BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Berlin · 46 Zweigstellen

Bankhaus J. WICHELHAUS P. SOHN AG.
Wuppertal-Elberfeld

GEFA GESELLSCHAFT FÜR ABSATZFINANZIERUNG M. B. H.
Teilzahlungsbank
Niederlassungen: Wuppertal-Elberfeld,
Frankfurt (Main), Hamburg, Ulm
Tochtergesellschaft GEF1 GmbH, Berlin mit 1 Zweigstelle

SAARLÄNDISCHE KREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT
Saarbrücken · 5 Zweigstellen

Weitere Niederlassungen im Saarland:
Bexbach, Dillingen, Dudweiler, Homburg, Merzig,
Neunkirchen mit 1 Zweigstelle, Saarlouis, St. Ingbert

VERTRETUNGEN IM AUSLAND:

ARGENTINIEN: Buenos Aires · BRASILIEN: São Paulo und Rio de Janeiro
CHILE: Santiago · JAPAN: Tokio · KOLUMBIEN: Bogotá
LIBANON: Beirut · MEXIKO: Mexiko I, D. F · TÜRKEI: Istanbul-Beyoğlu
VENEZUELA: Caracas · VEREINIGTE ARABISCHE REPUBLIK: Kairo

